

Brotgetreidemarkt und Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung unter veränderten Rahmenbedingungen



Gliederung

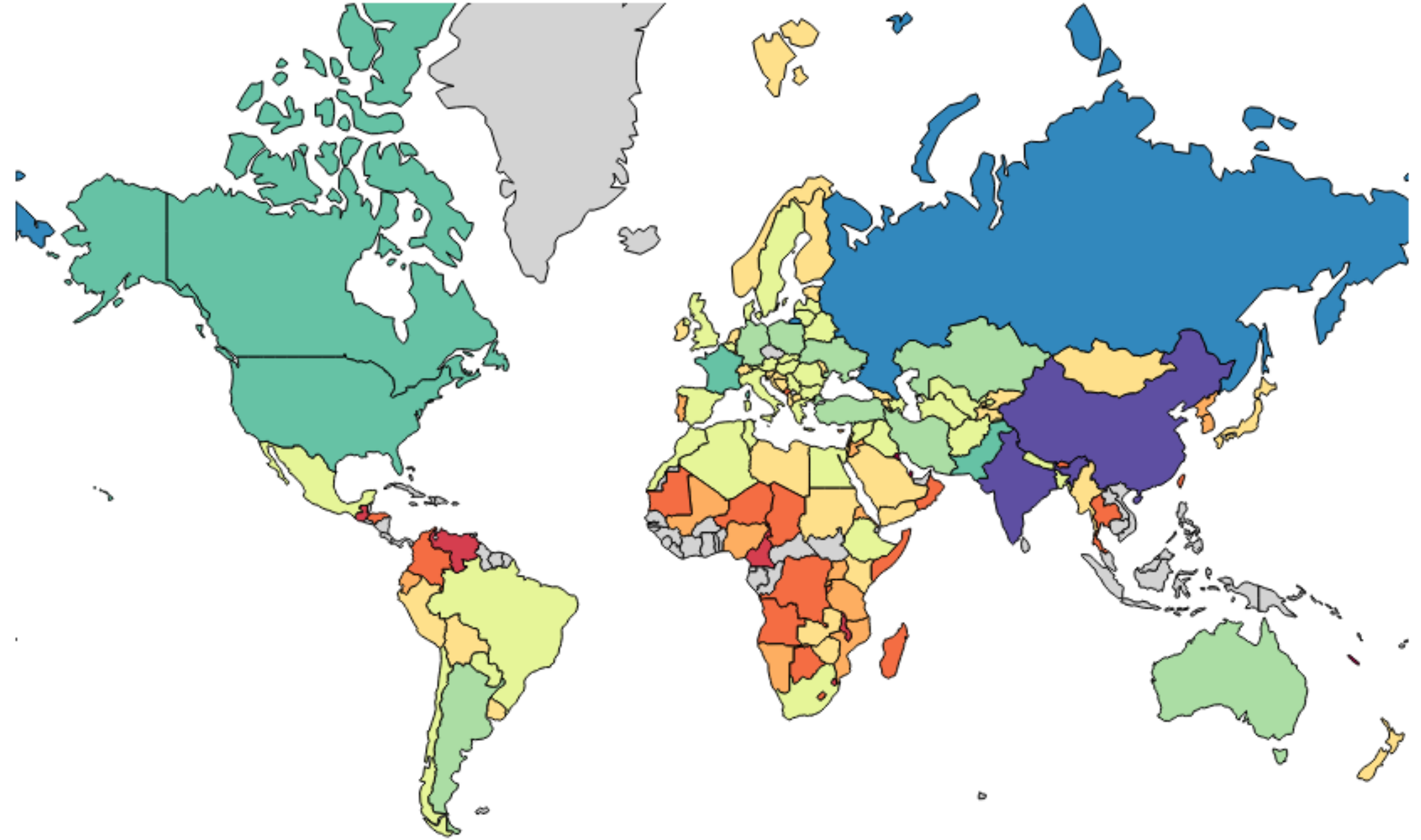
- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung

Situation am Weltmarkt – Weizen

Wheat Production by Country

Top 10 der Weizenproduzenten (Stand 2020)

- 1. China
- 2. India
- 3. Russia
- 4. United States
- 5. Canada
- 6. France
- 7. Pakistan
- 8. Ukraine
- 9. Germany
- 10. Turkey

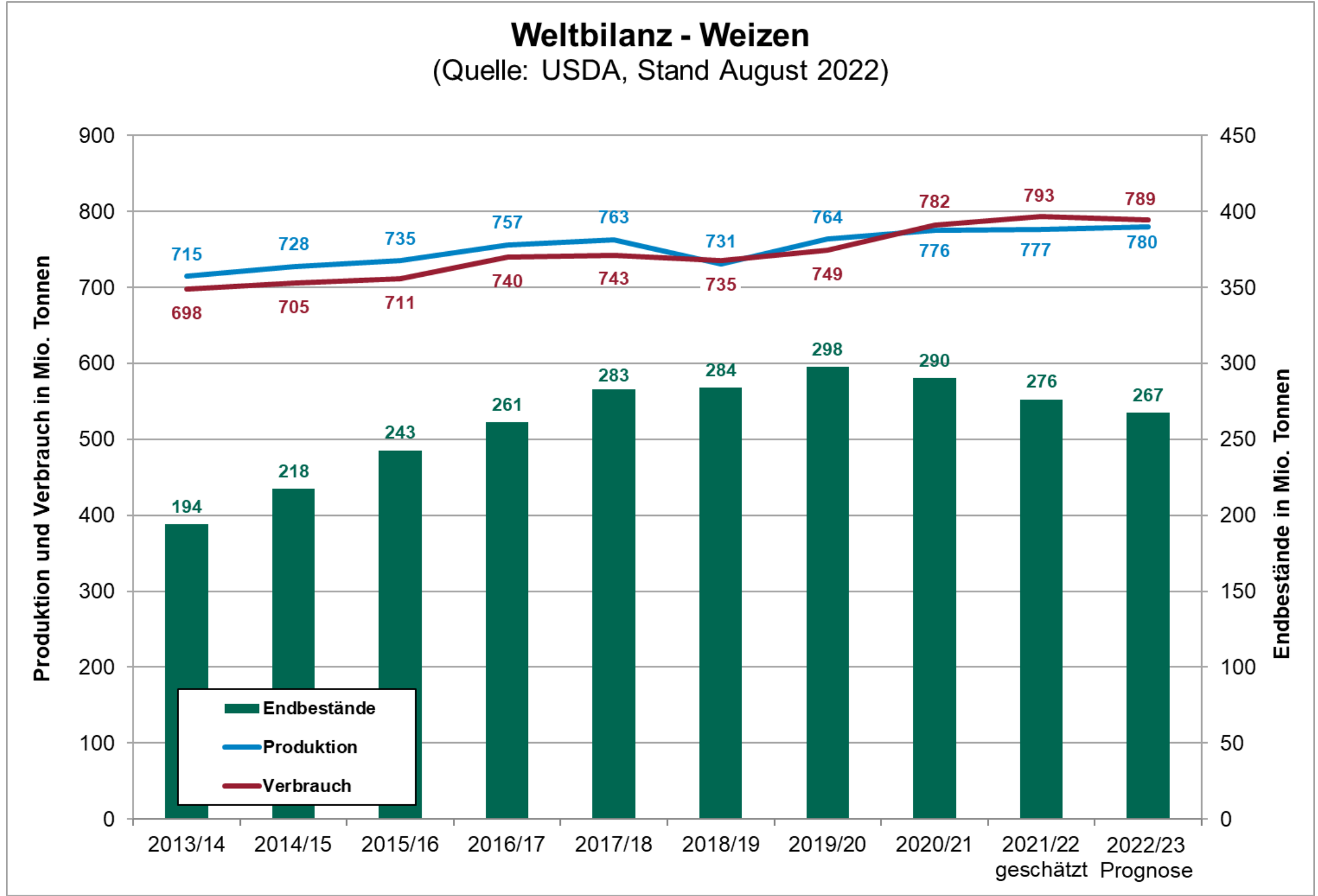


<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/wheat-production-by-country>

Situation am Weltmarkt – Weizen

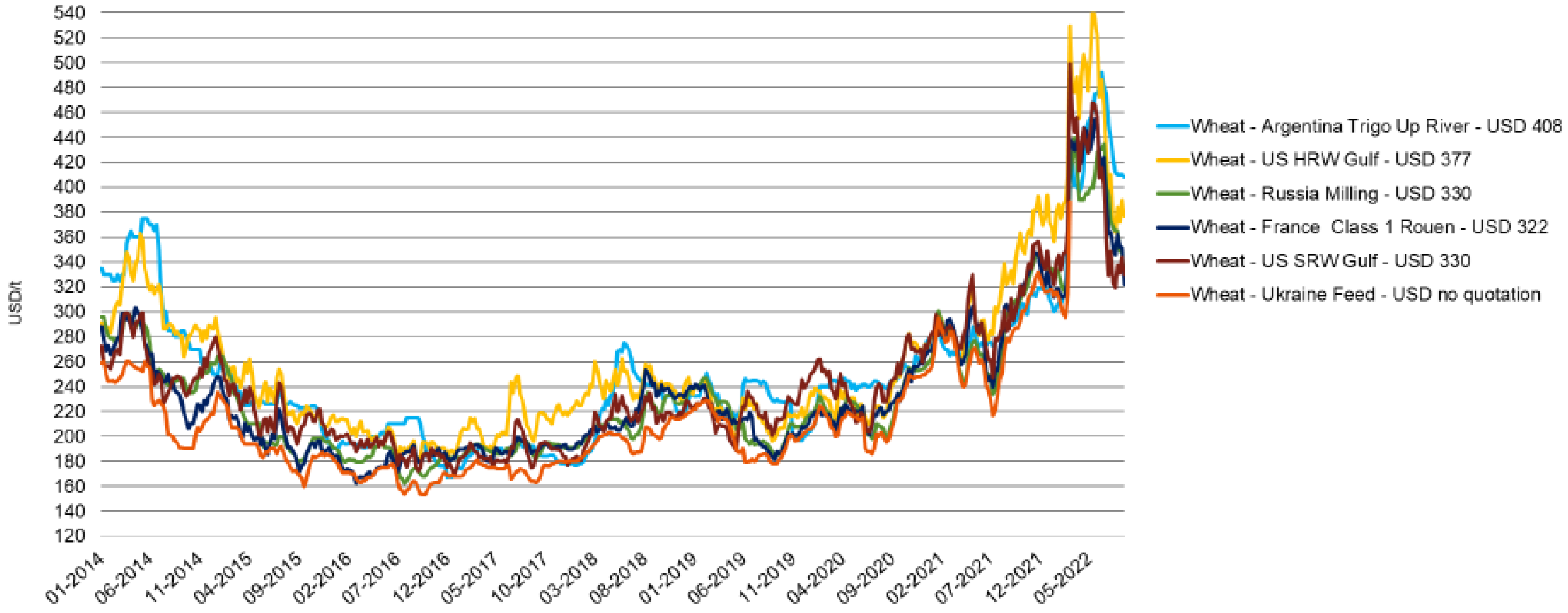
- Produktion (IGC):**
- Ukraine - 41,2 %
- Australien -14,7 %
- EU-27 - 4,5 %
- Indien - 4,2 %
- China + 0,8 %
- USA + 8,3 %
- Russland + 16,8 %
- Kanada + 52,4 %

- Welt gesamt - 0,4 %



Situation am Weltmarkt – Weizen

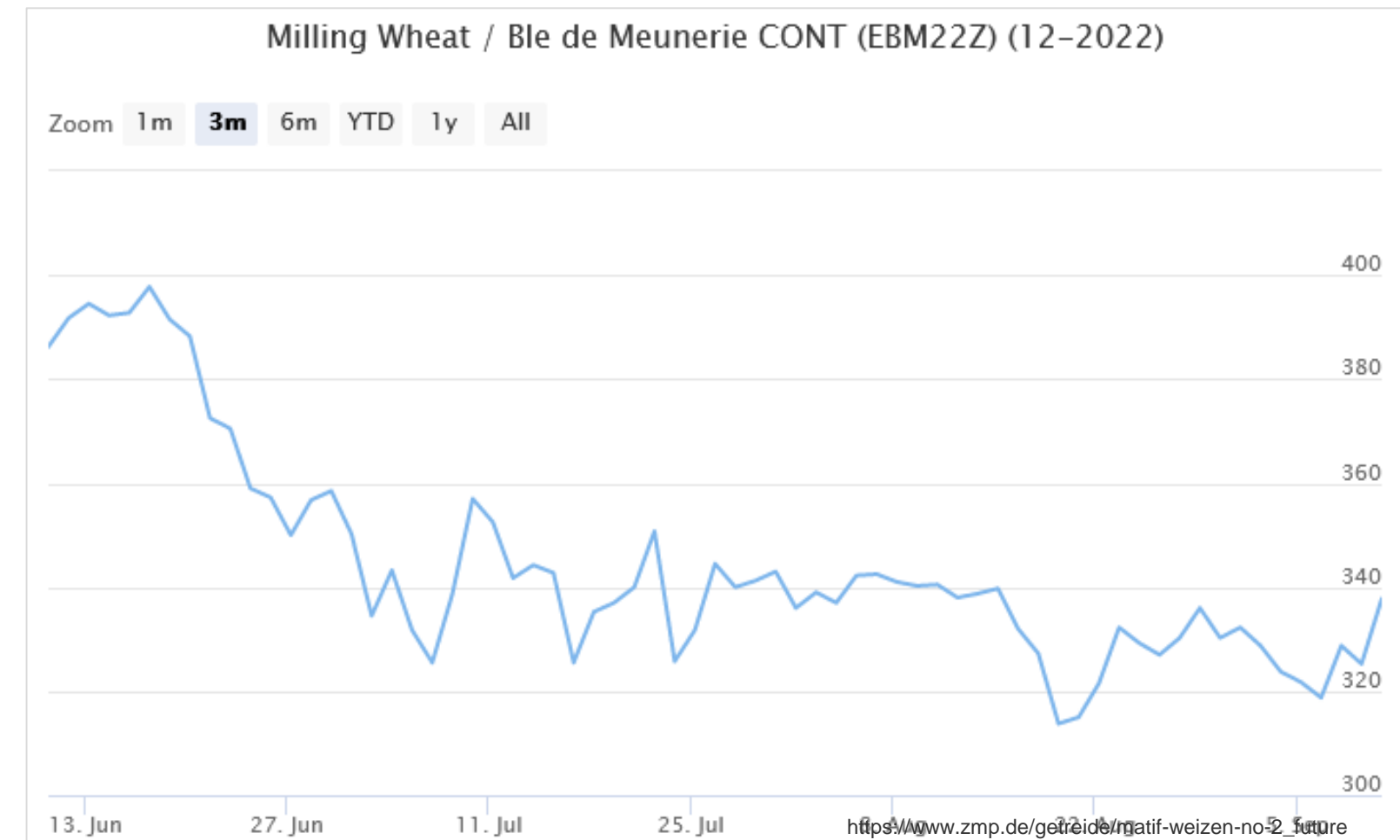
■ Weizenpreise am Weltmarkt



Source: IGC
Latest prices referring to (if not stated otherwise): 19-08-2022

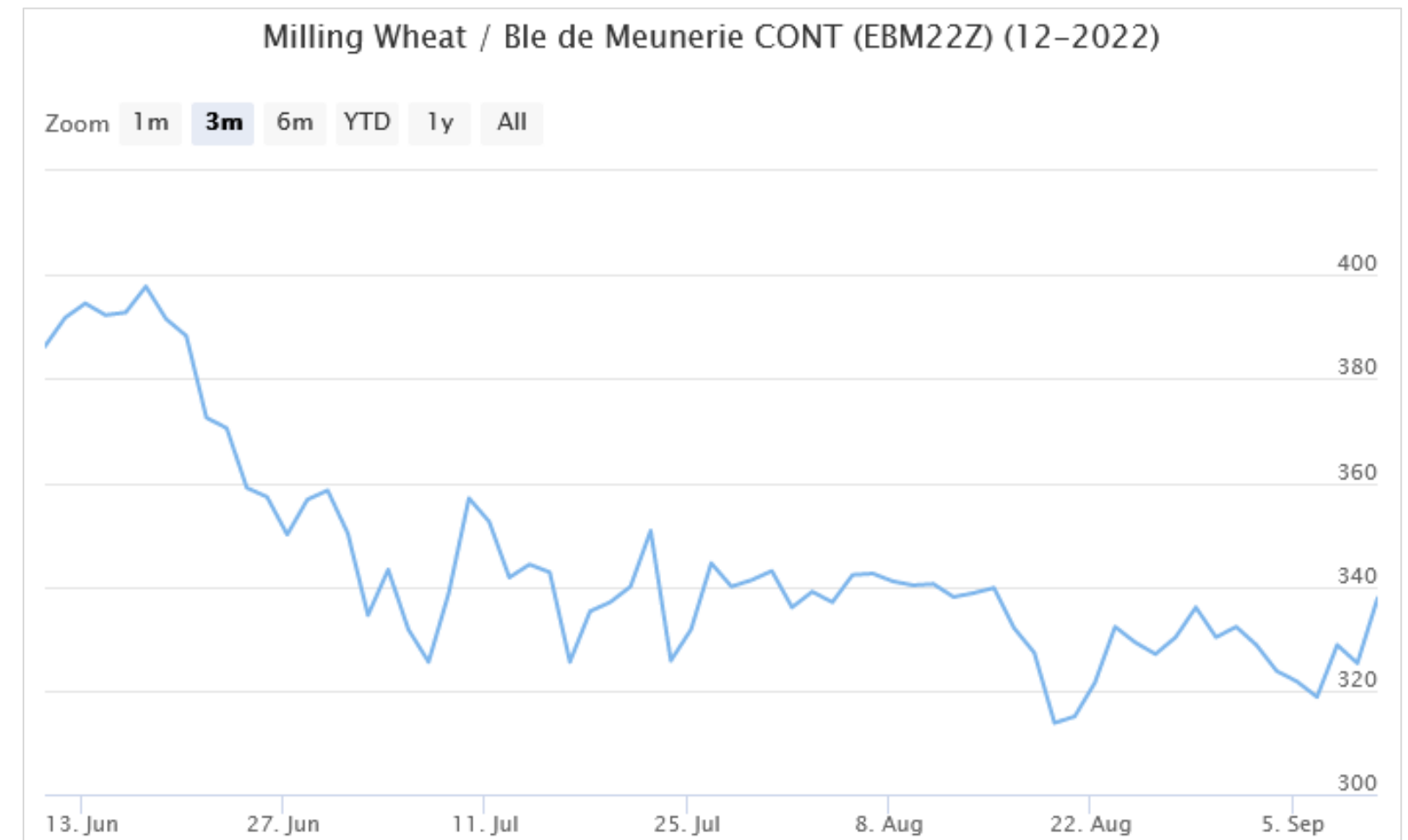
Situation am Weltmarkt - Preisdrückend

- Ukrainischer Getreideexport steigend
→ Getreide aus der Ukraine günstiger als EU-Ware
- Große Weizenernte in Australien erwartet aber trotzdem geringere Erntemenge als 2021
Problem: Ausbau des Exportes kaum noch möglich, da Engpässe bei der Logistik
- Ägypten bezieht Weizen direkt aus Russland ohne internationale Ausschreibungen
- Rekordernte in Russland erwartet
- Nach Dürrejahr in Kanada wird ein deutlicher Anstieg der Erntemenge erwartet
- Gute Ernte in den USA erwartet
- Ausbau chinesischer Handelsbeziehungen zu Russland und Aufhebung von Einfuhrbeschränkungen für russischen Weizen und Gerste



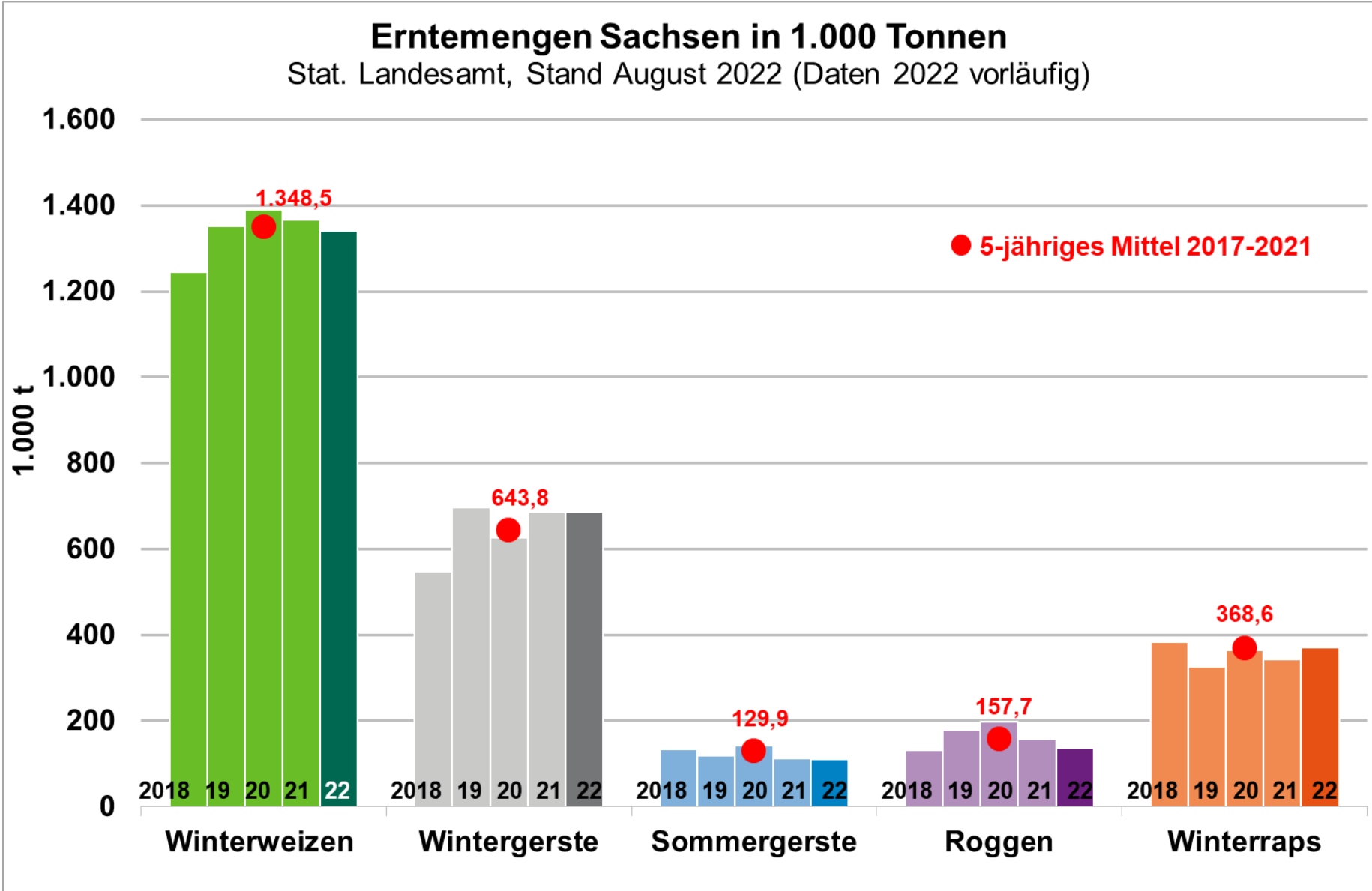
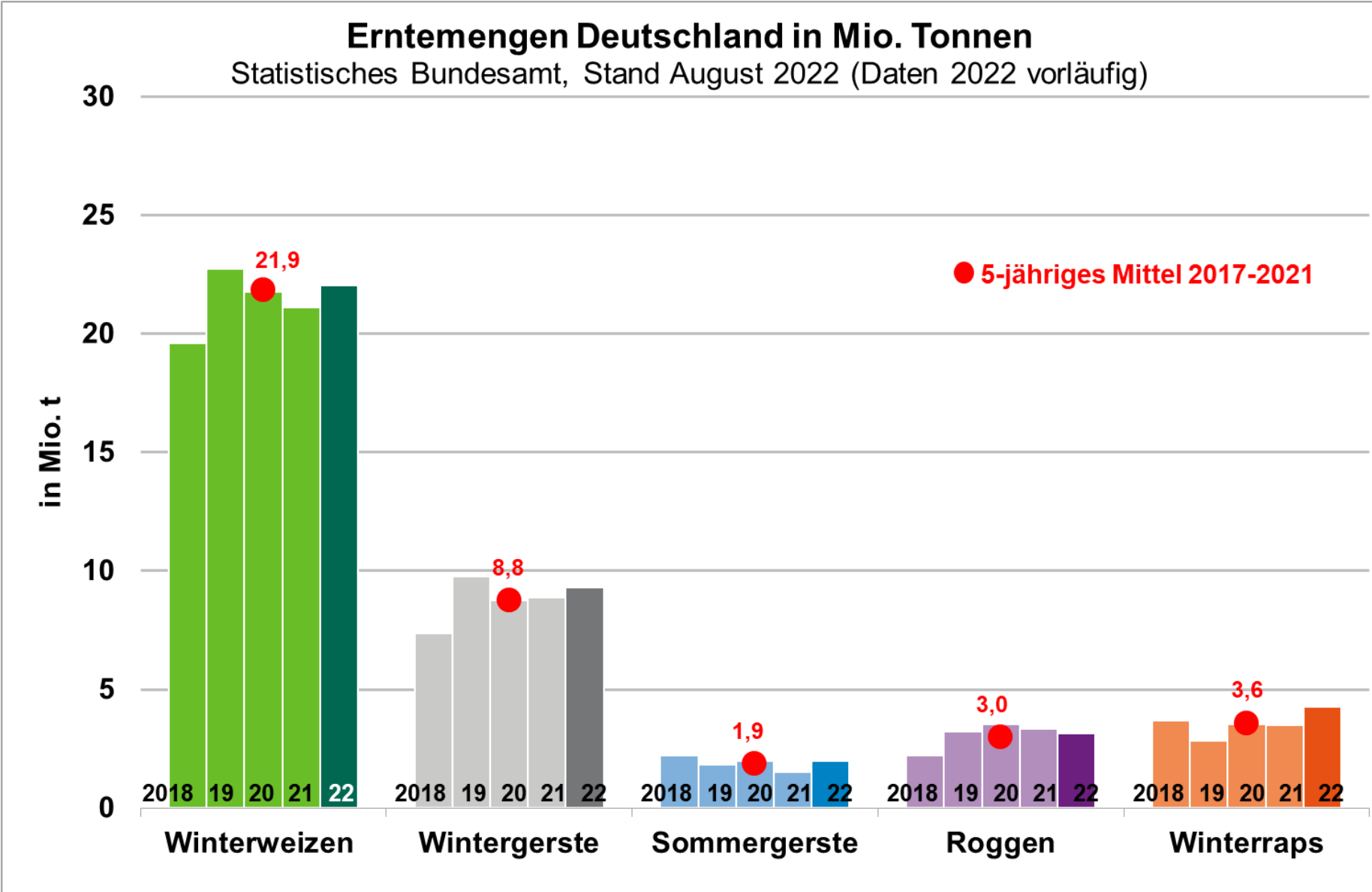
Situation am Weltmarkt - Preisstärkend

- Russland übt Kritik an der Umsetzung des ukrainischen Getreideexports, weil anscheinend nicht nur Staaten mit kritischer Ernährungsversorgung das Ziel sind
- Ukrainische Getreideexporte liegen deutlich hinter dem Vorjahr
- Ernte von 18,8 Mio. t Weizen in Ukraine erwartet (Vorjahr 32,2 Mio. t)
- Indien verhängt wegen schlechter Ernte Exportstopp für Mehl
- Heißester und trockenster Sommer in China seit 61 Jahren
→ Verkäufe von chinesischem Weizen extrem zurück gegangen
- Ernteergebnisse in Frankreich zeigen unterdurchschnittliche Proteingehalte (27 % der untersuchten Proben blieben unter 11 % RP → fünfmal so viel wie im Vorjahr)
- Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels



https://www.zmp.de/getreide/matif-weizen-no-2_future

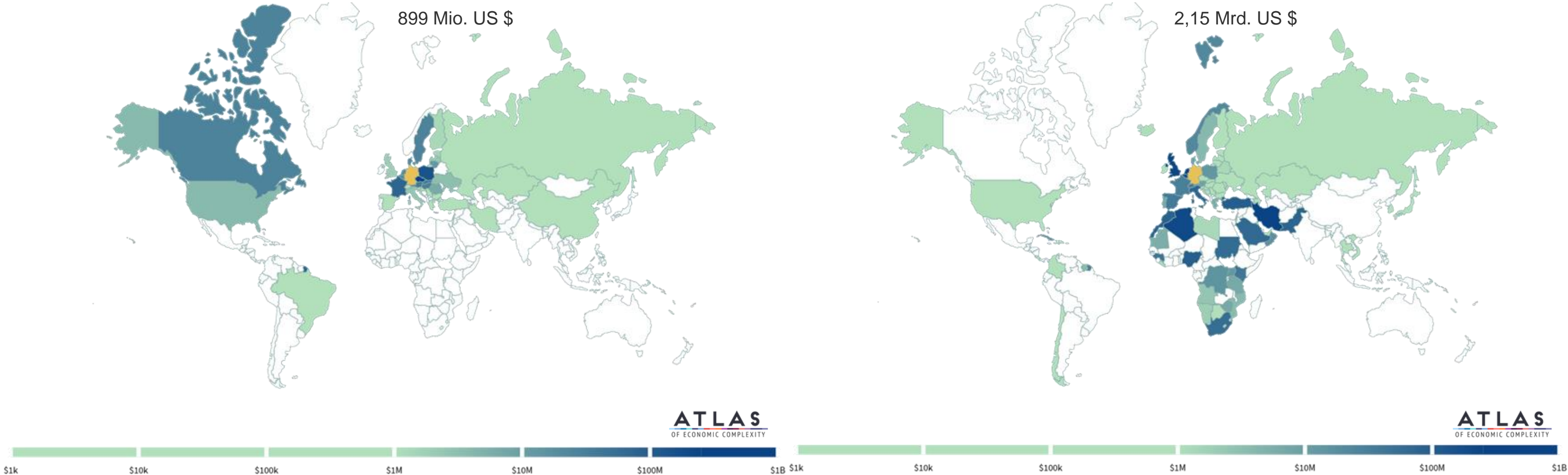
Deutschland und Sachsen – Getreideproduktion



Deutschland - Außenhandel

Deutsche **Importe** von Weizen und Menggetreide in 2020

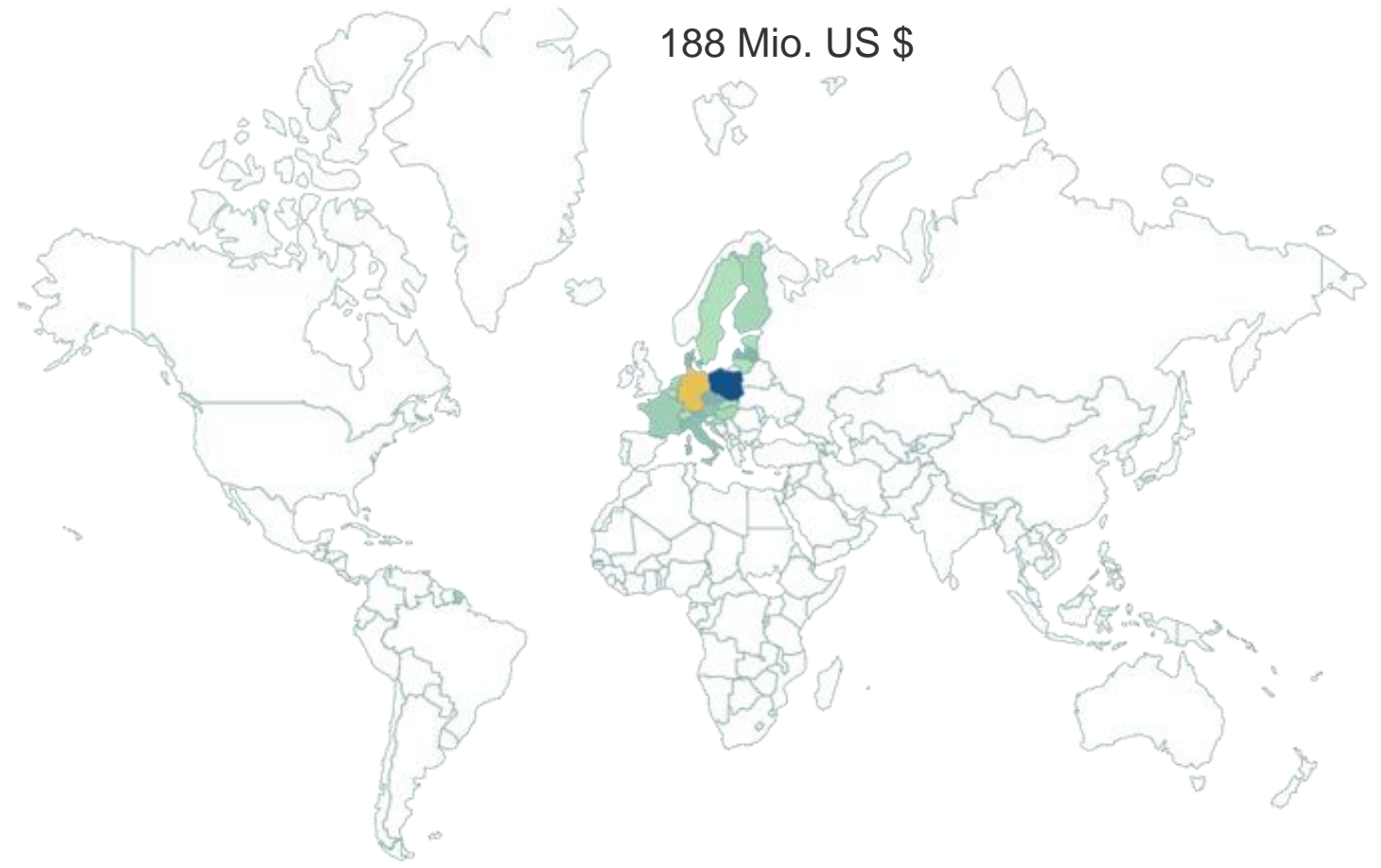
Deutsche **Exporte** von Weizen und Menggetreide in 2020



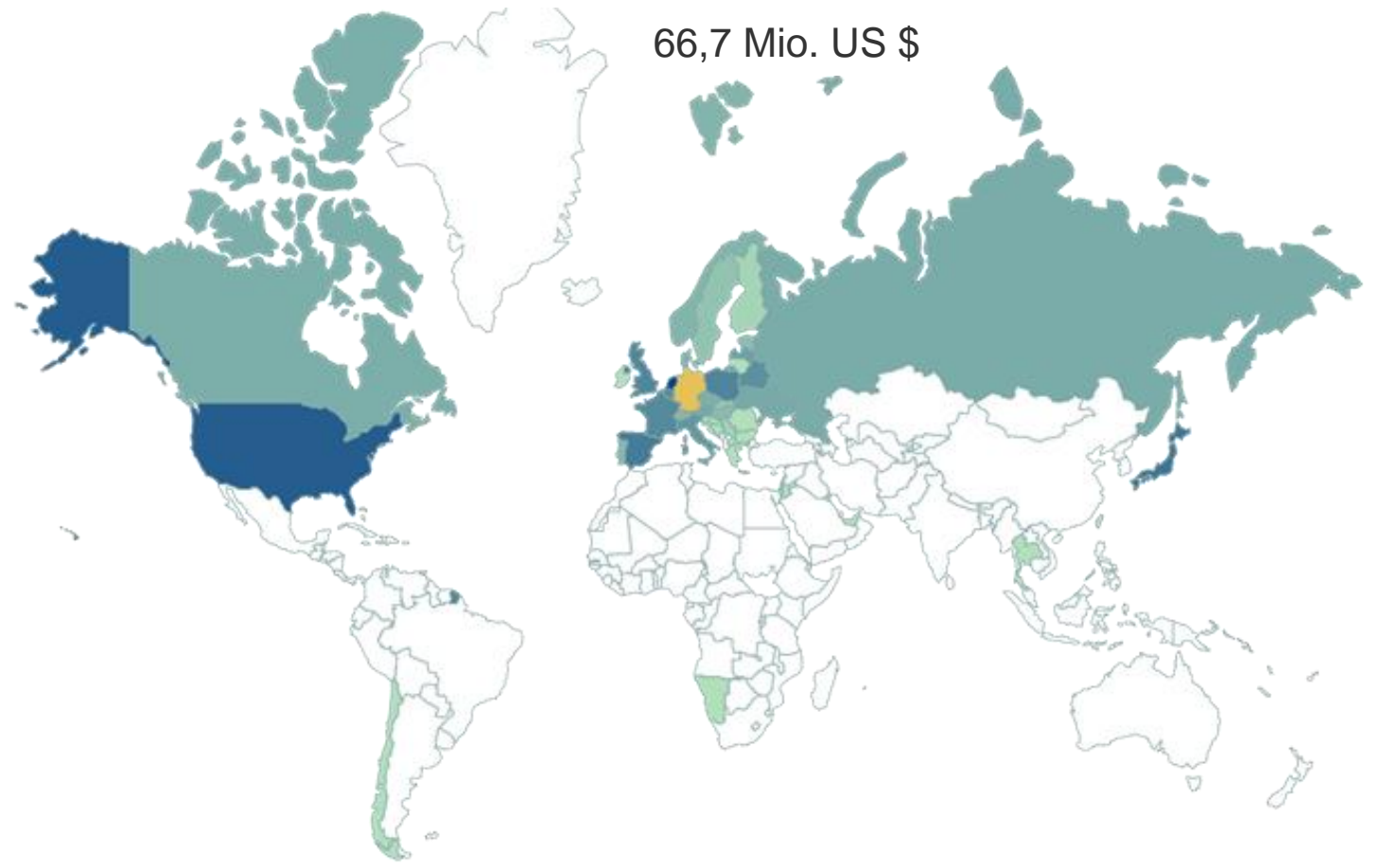
<https://www.europeandatajournalism.eu>

Deutschland - Außenhandel

Deutsche **Importe** von Roggen in 2020



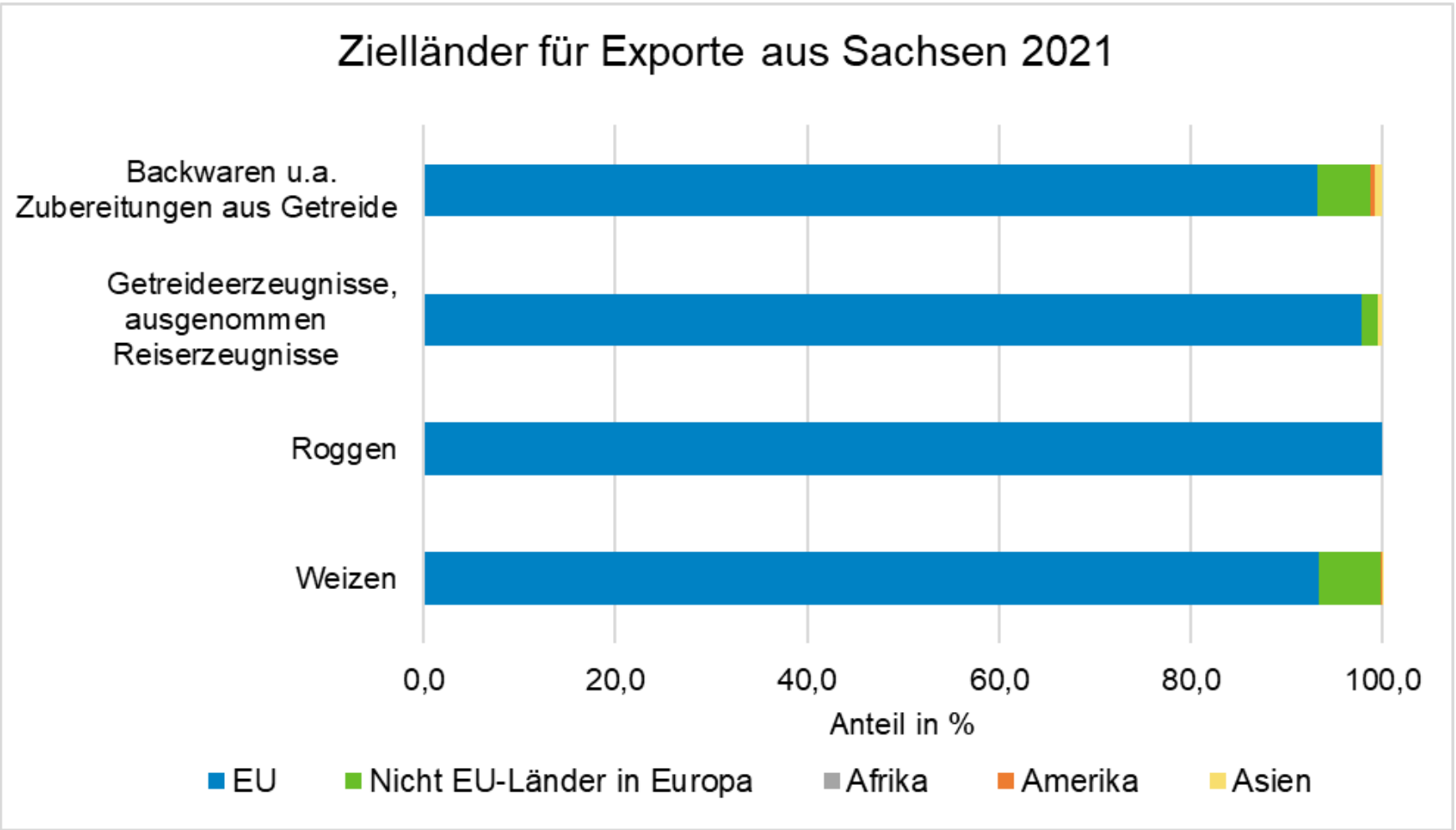
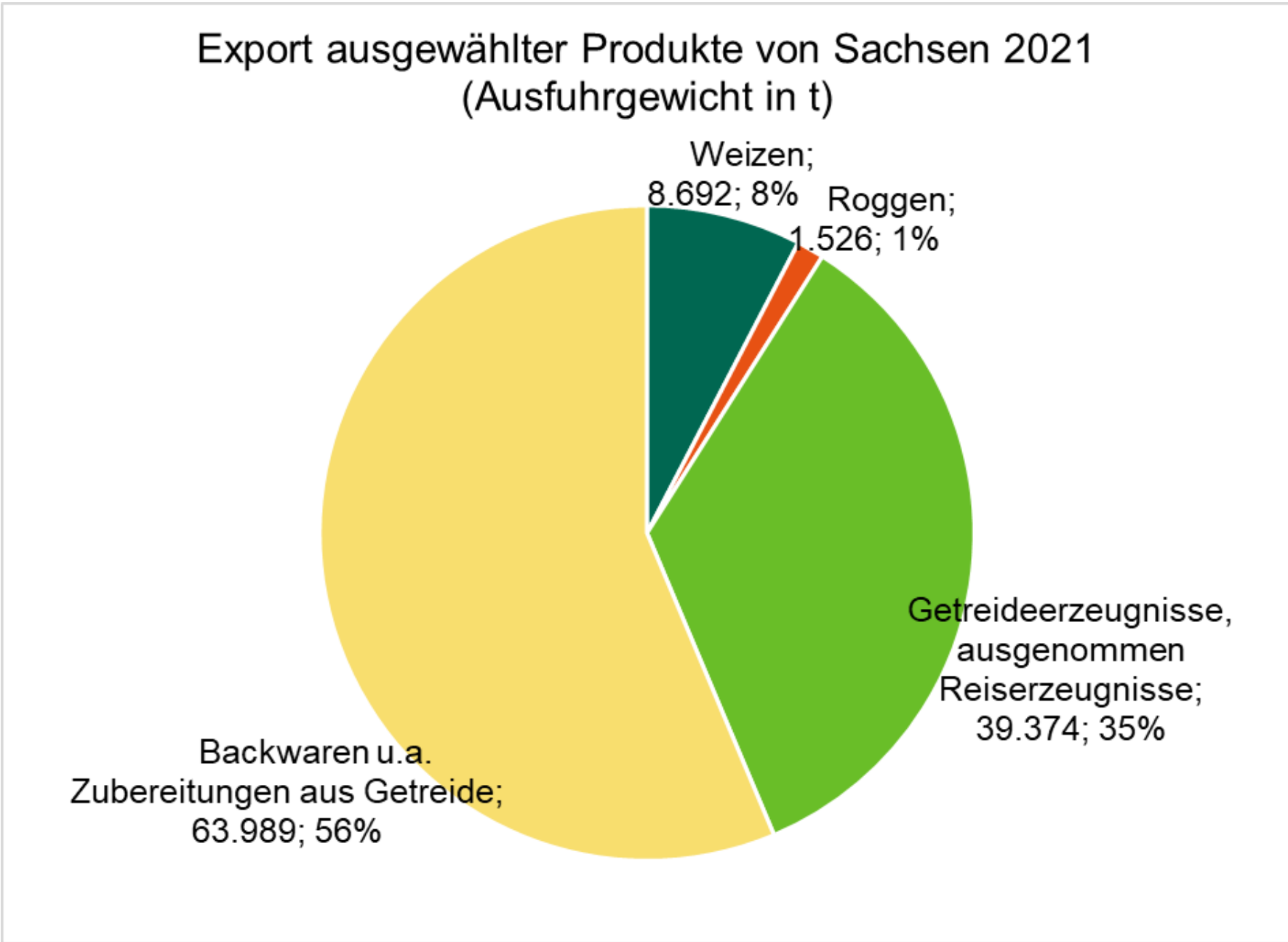
Deutsche **Exporte** von Roggen in 2020



<https://www.europeandatajournalism.eu>

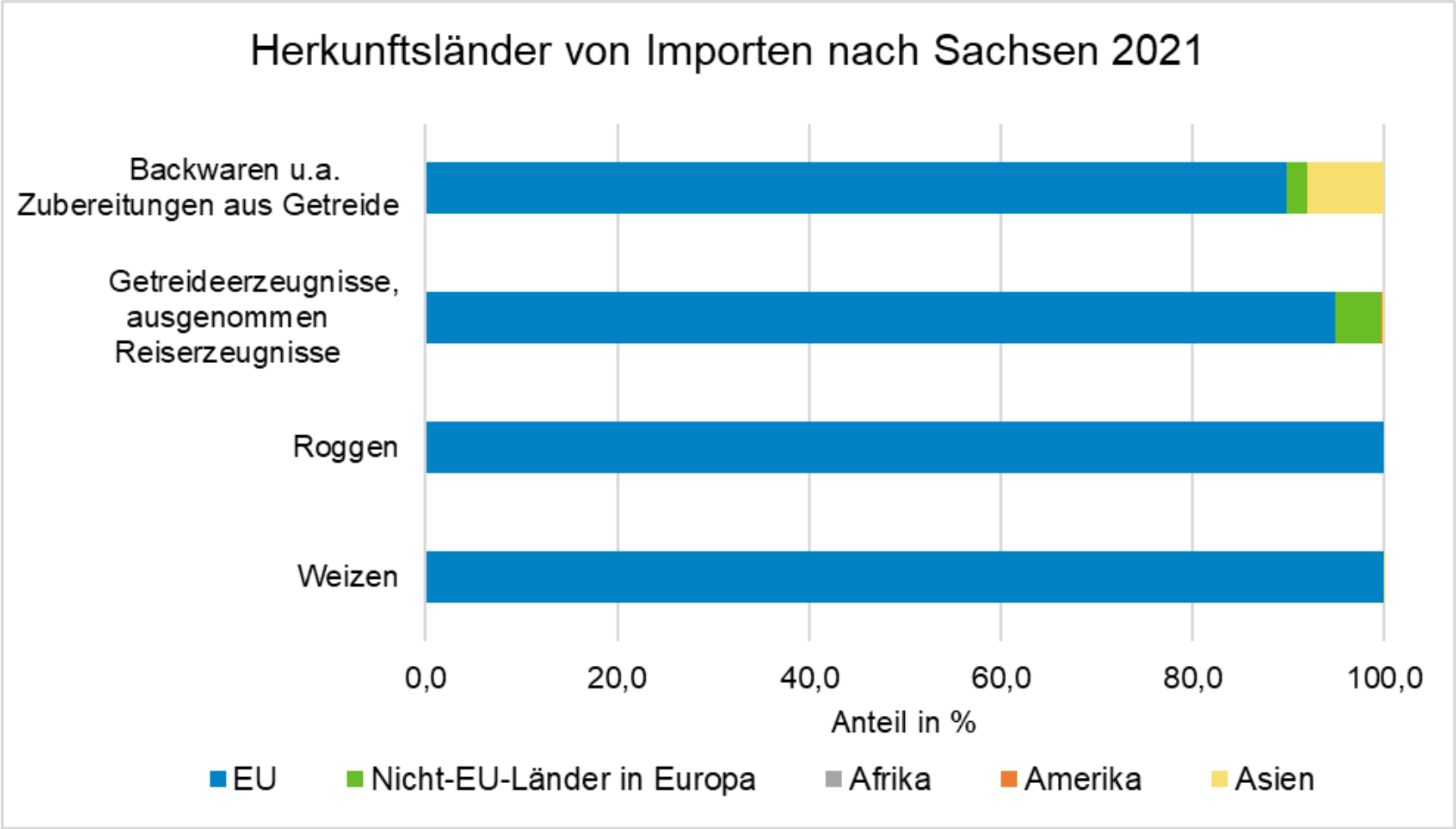
Sachsen - Außenhandel

Exporte von Getreide und Getreideerzeugnissen aus Sachsen



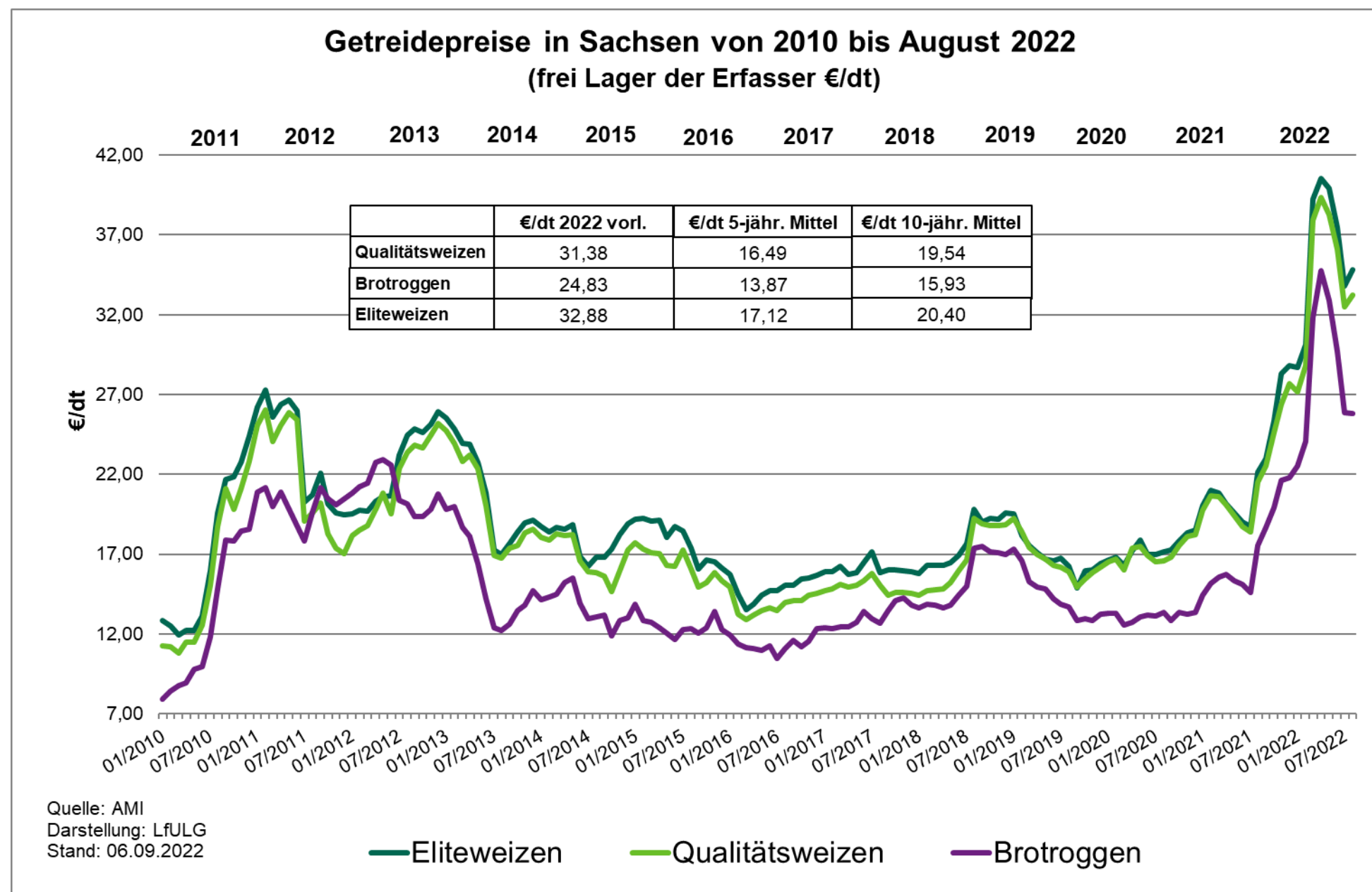
Sachsen - Außenhandel

Importe von Getreide und Getreideerzeugnissen nach Sachsen



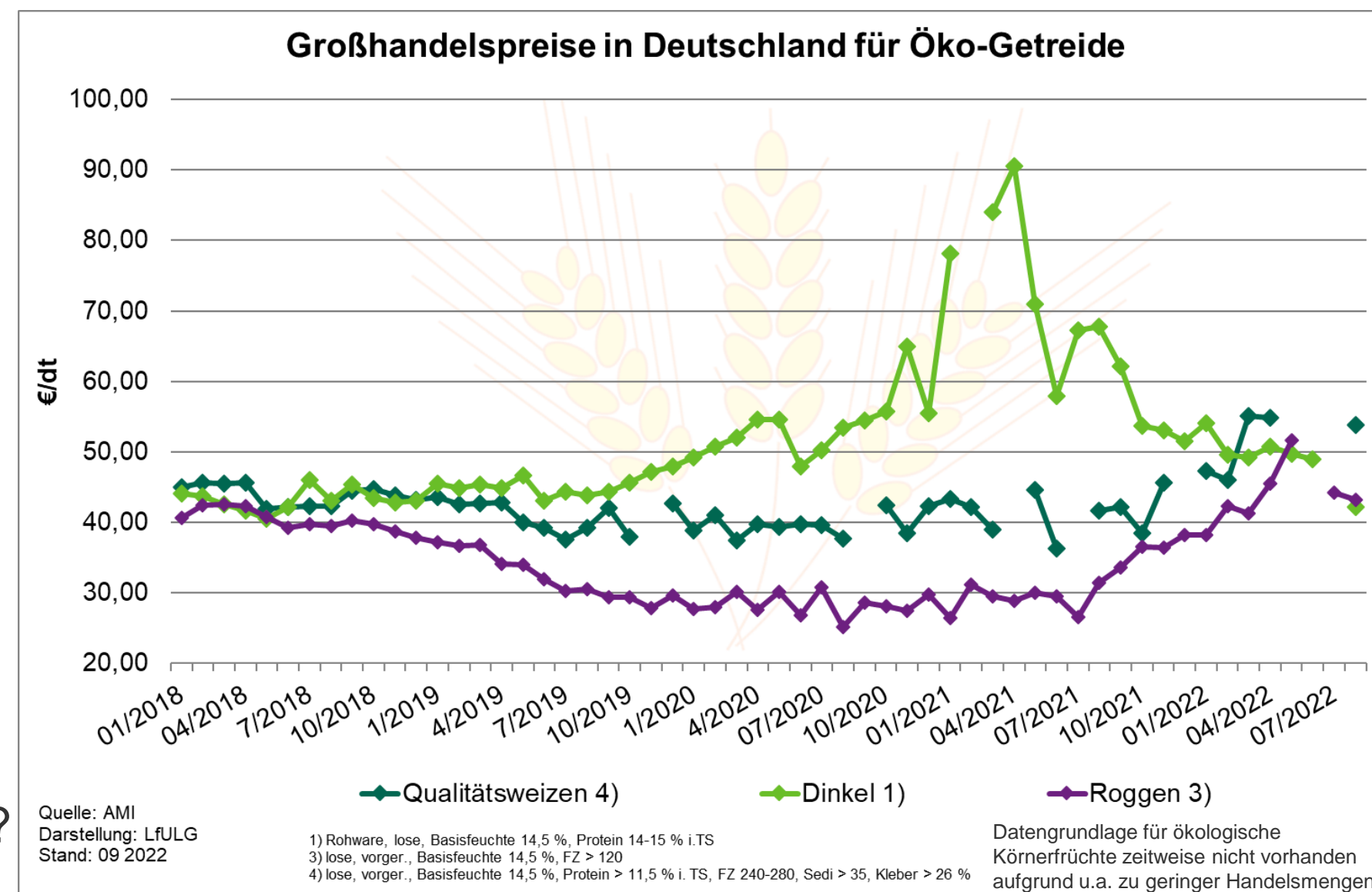
Aktuelle Marktlage – Deutschland

- Kaum Bewegung am Brotgetreidemarkt
- Preisrückgang wegen hoher Erntemengen
- Preisdruck wegen Lieferungen aus Schwarzmeerregion
- Abwartende Haltung bei Käufern und Verkäufern
 - Mühlen und Futtermittelhersteller ausreichend versorgt
 - Erzeuger lassen ihre Partien im Lager
- Prämien für proteinreiche Weizenpartien steigend



Aktuelle Marktlage – Deutschland Öko-Getreide

- Weizenernte besser als erwartet
 - Im Schnitt höhere Kleber- und Proteingehalte als im Vorjahr
 - Verarbeiter wollen höhere Qualitäten nicht bezahlen
 - Insgesamt trotzdem zu wenig Weizen verfügbar
- Höhere Roggenernte mit guten Qualitäten
- Zukünftige Nachfrageentwicklung für Bio-Getreideprodukte?
 - Bisher Produkte in Läden zu alten Preisen verkauft → Preisanpassung wegen höherer Einkaufspreise für Getreide nötig
 - Bei anderen Bio-Produkten ist bereits eine Abwanderung zu günstigeren Produkten zu beobachten

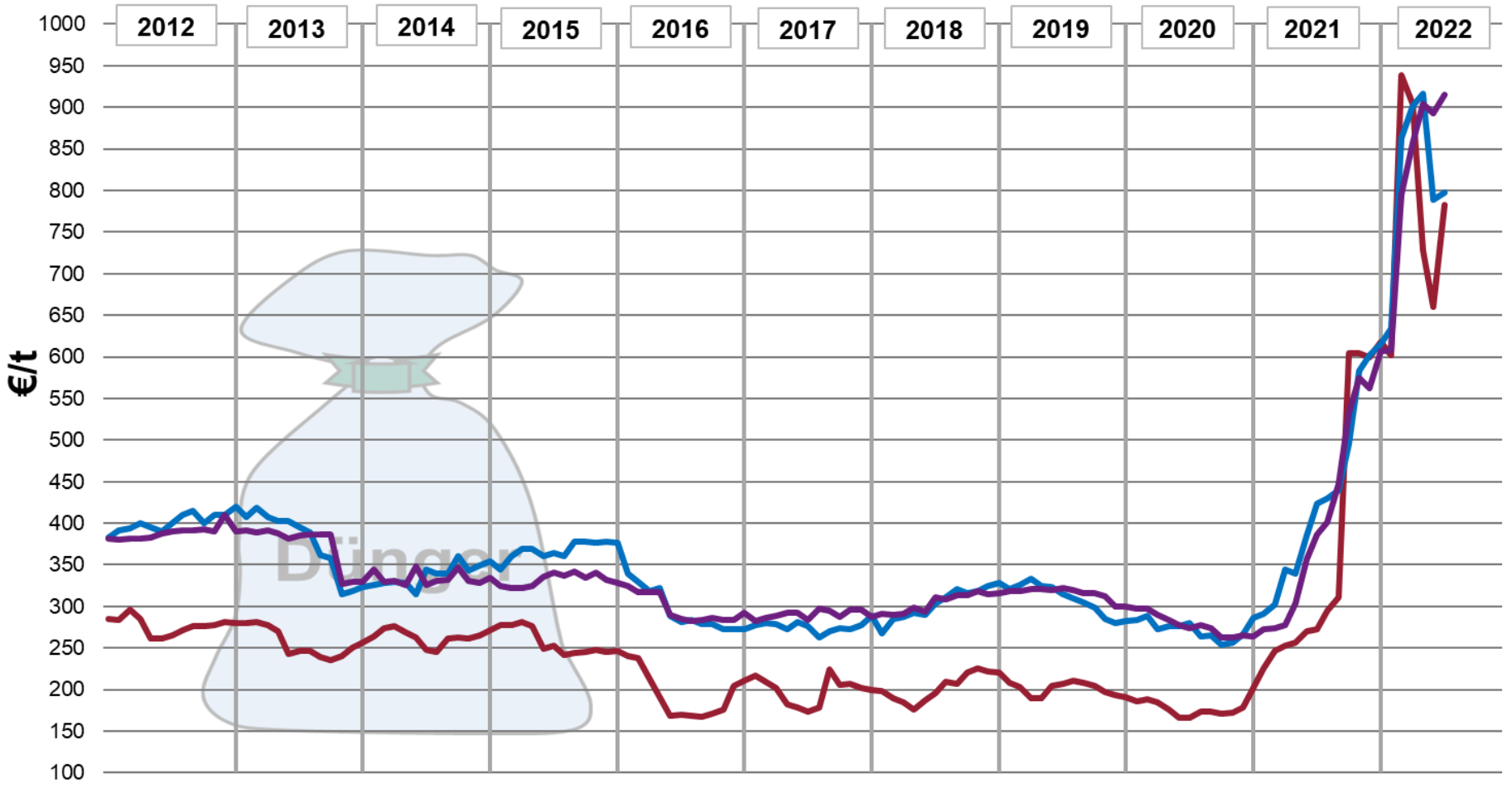


Gliederung

- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise**
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung

Preisentwicklung Betriebsmittel

Preisentwicklung von Düngemitteln

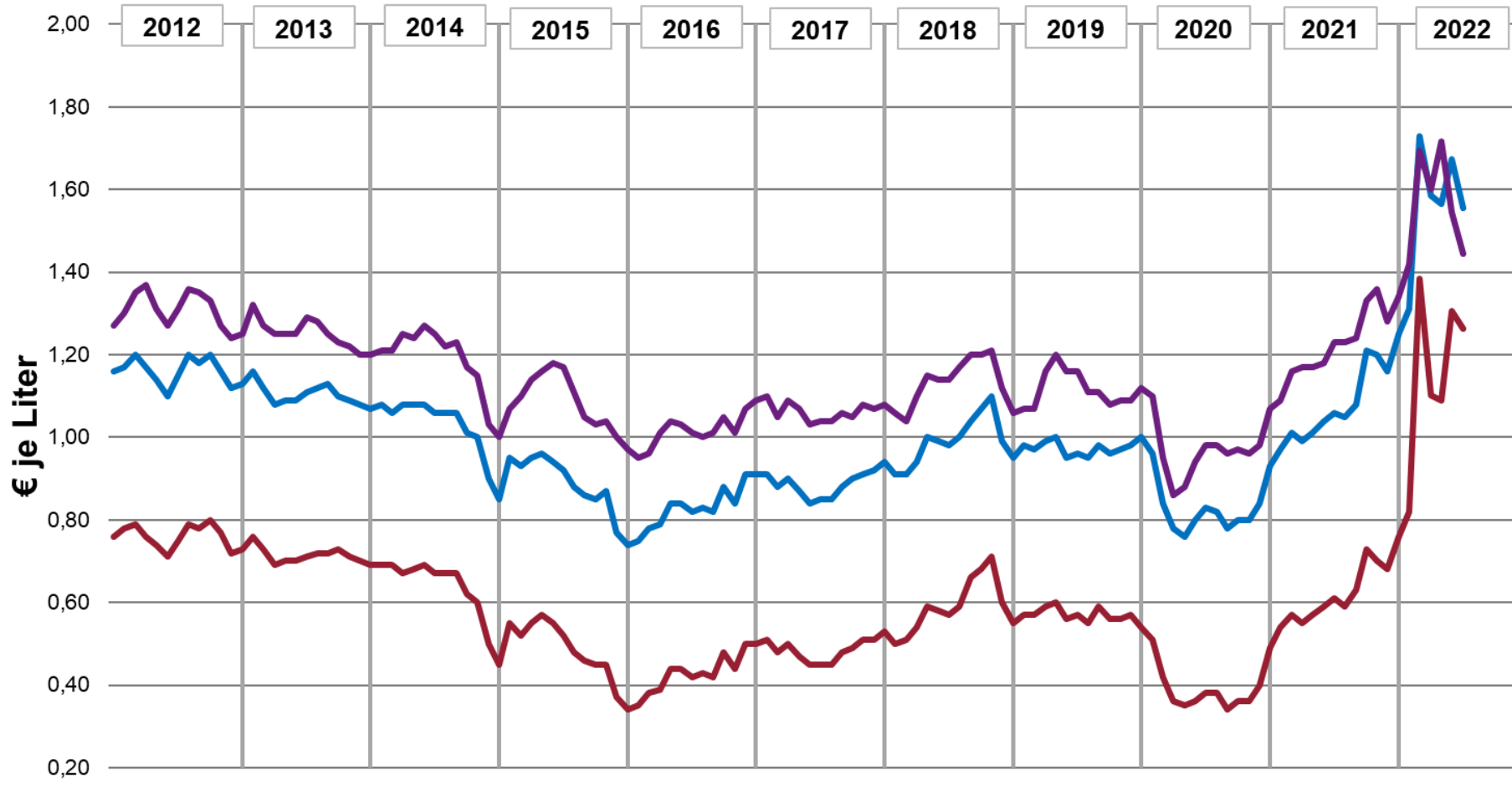


■ Jahresübergang
 ■ KAS 27% N
 ■ NPK-Dünger 15%N+15%P2O5+15%K2O
 ■ 60er Kali 60% K2O

Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers frei Hof (Strecke) mind. 25 t

Quelle: MIO
Darstellung: LfULG Ref. 22
Stand 05.09.2022

Preisentwicklung von Heizöl, Diesel und Benzin



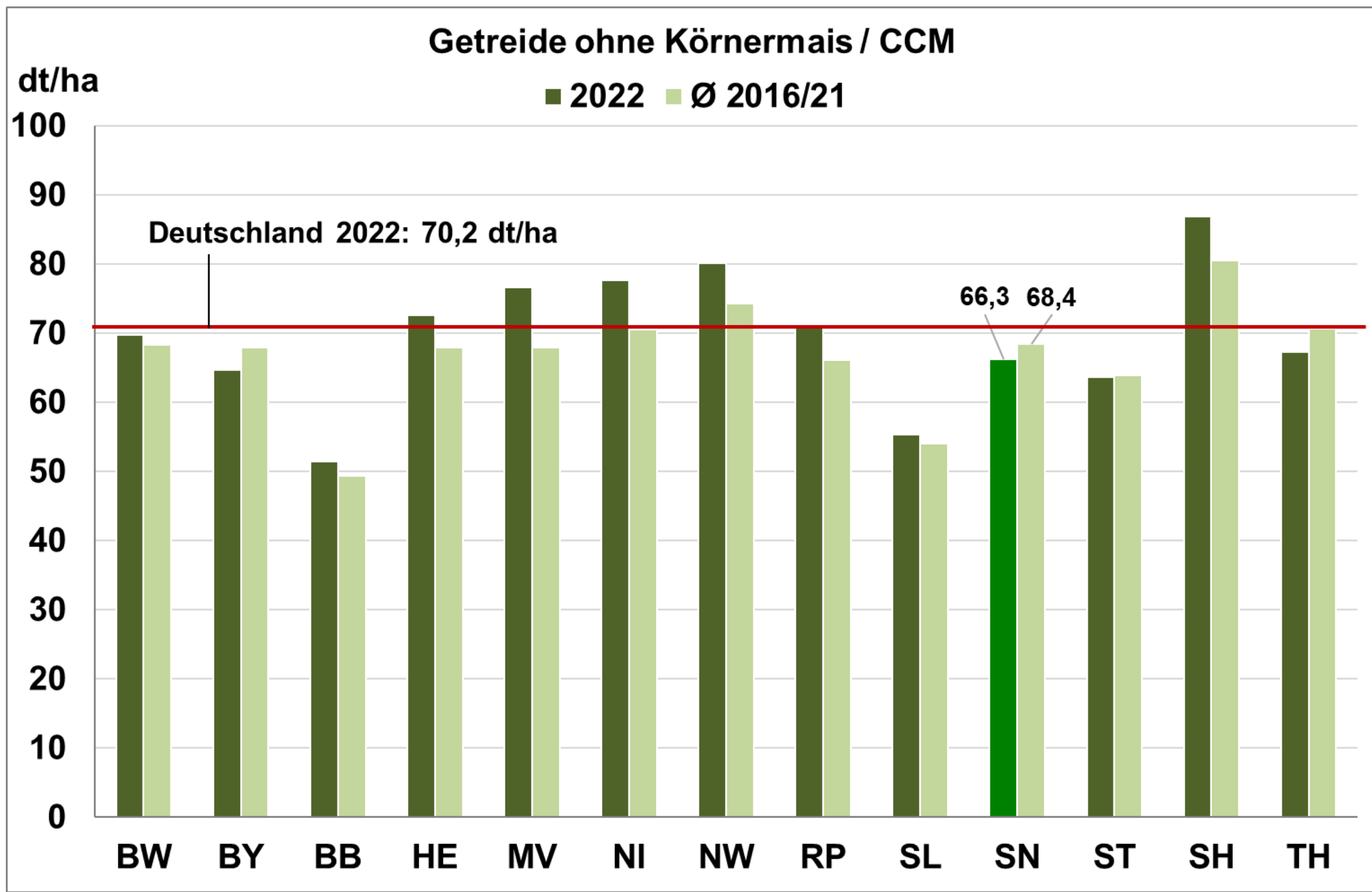
■ Jahresübergang
 ■ Heizöl Dresden
 ■ Diesel DE
 ■ Benzin DE

Quelle: Statistisches Bundesamt
Darstellung: LfULG Ref. 22
Stand 05.09.2022

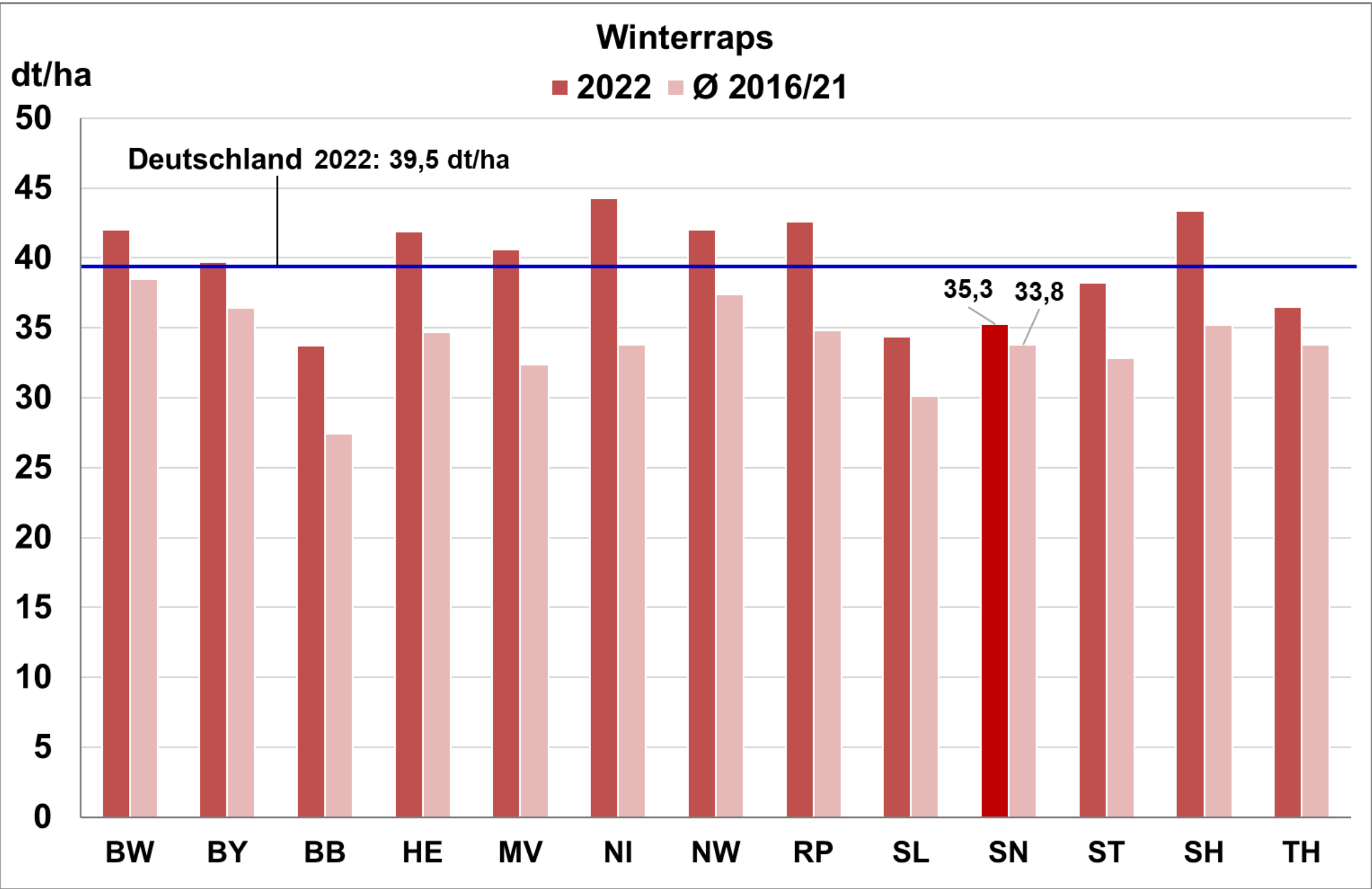
Gliederung

- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung**

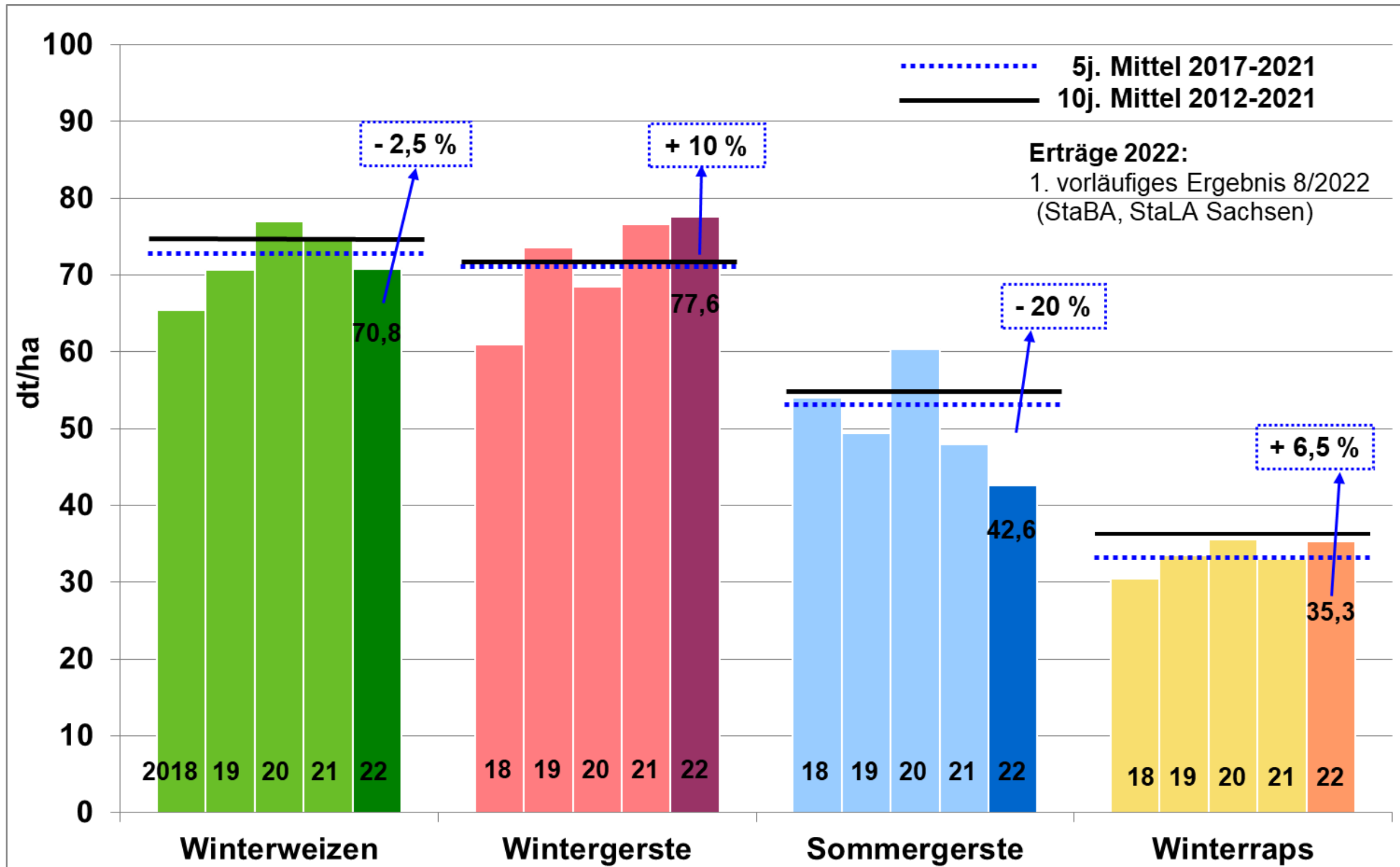
Ertragssituation bei Getreide im Bundesländervergleich zur Ernte 2022



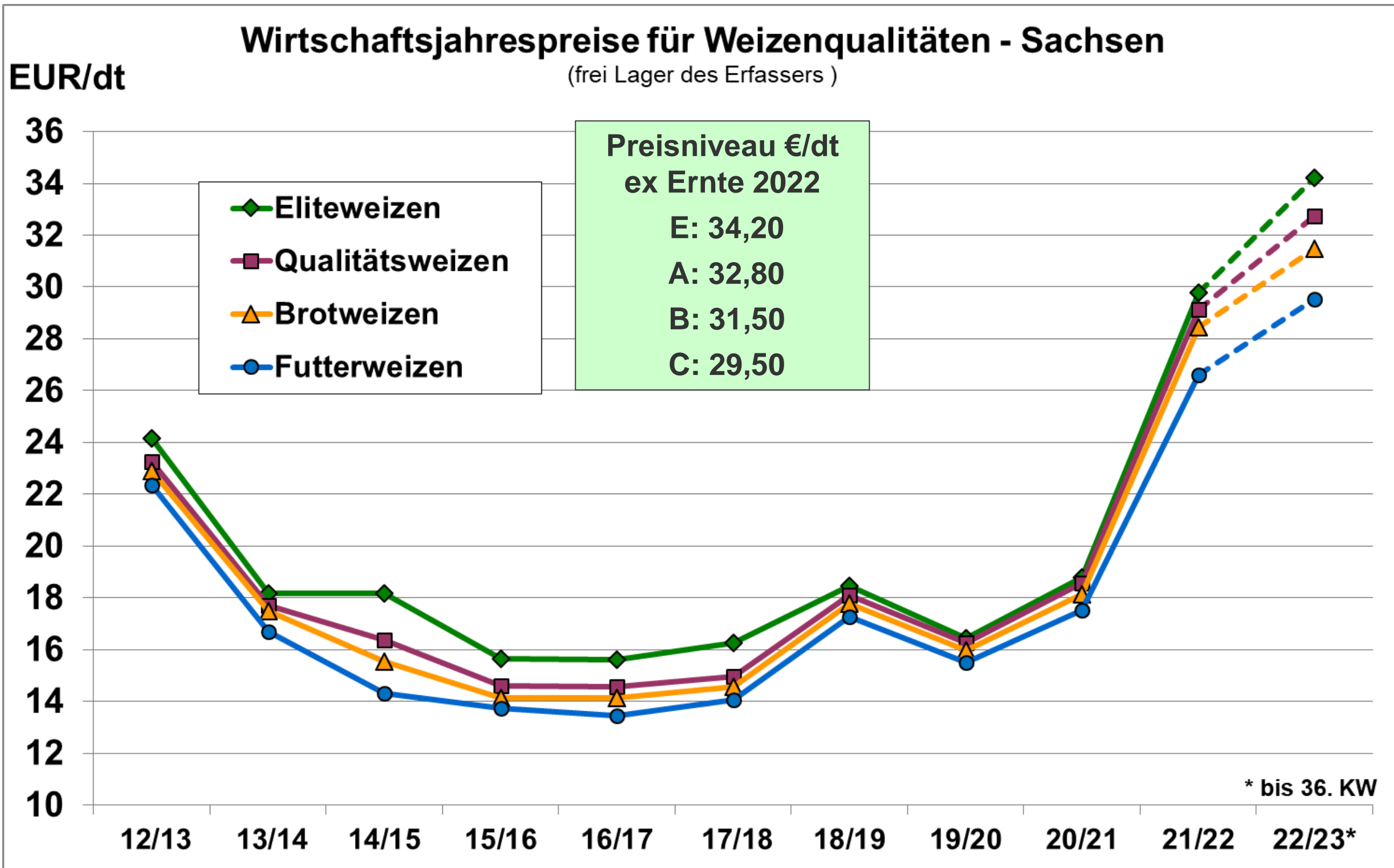
Ertragssituation bei Winterraps im Bundesländervergleich zur Ernte 2022



Ertragssituation ausgewählter Fruchtarten – Sachsen 2018 - 2022



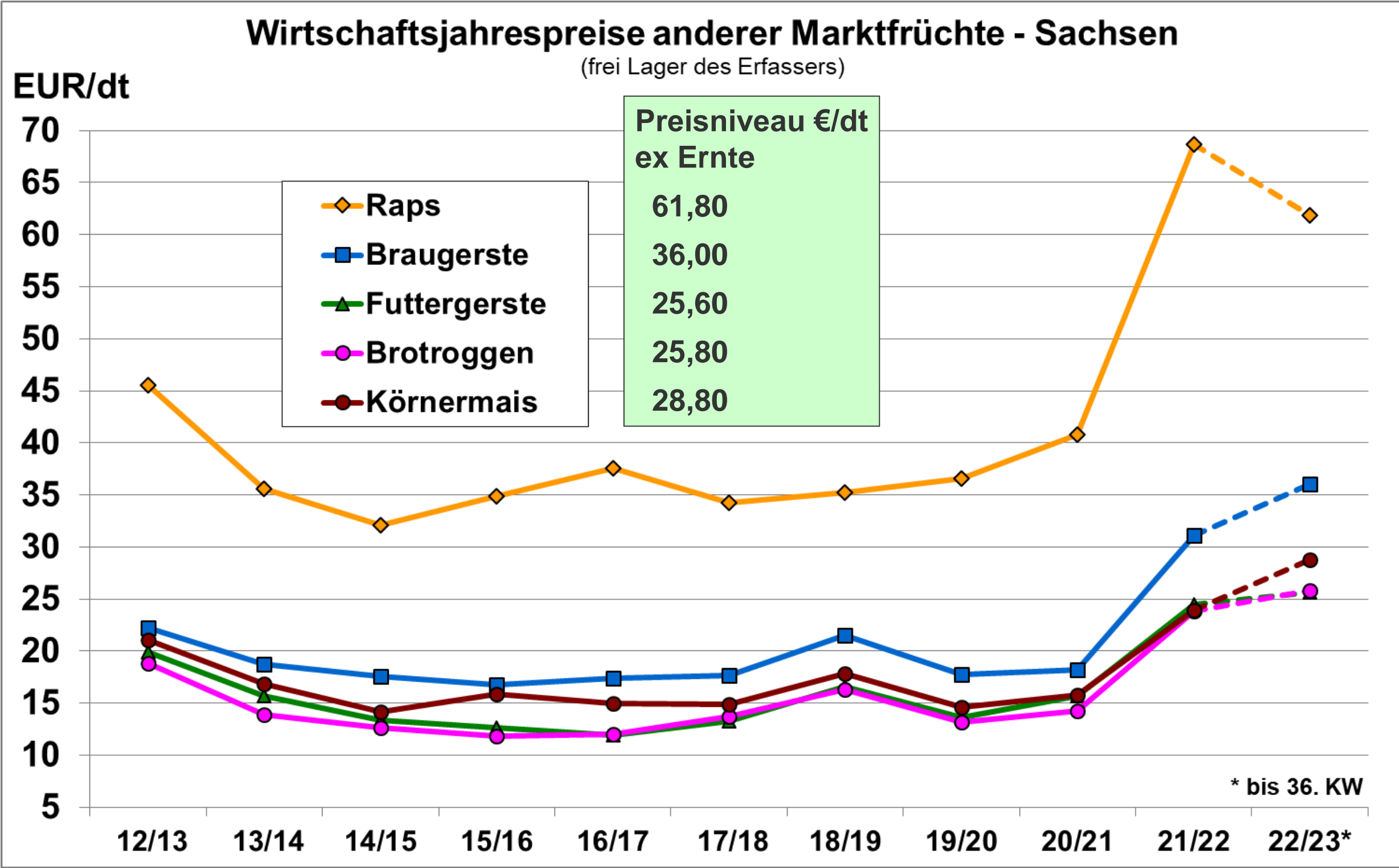
Entwicklung der Erzeugerpreise für Weizen in Sachsen



Preisniveau zur Ernte 2022:

ca. 70 % über 5-Jahres-Mittel

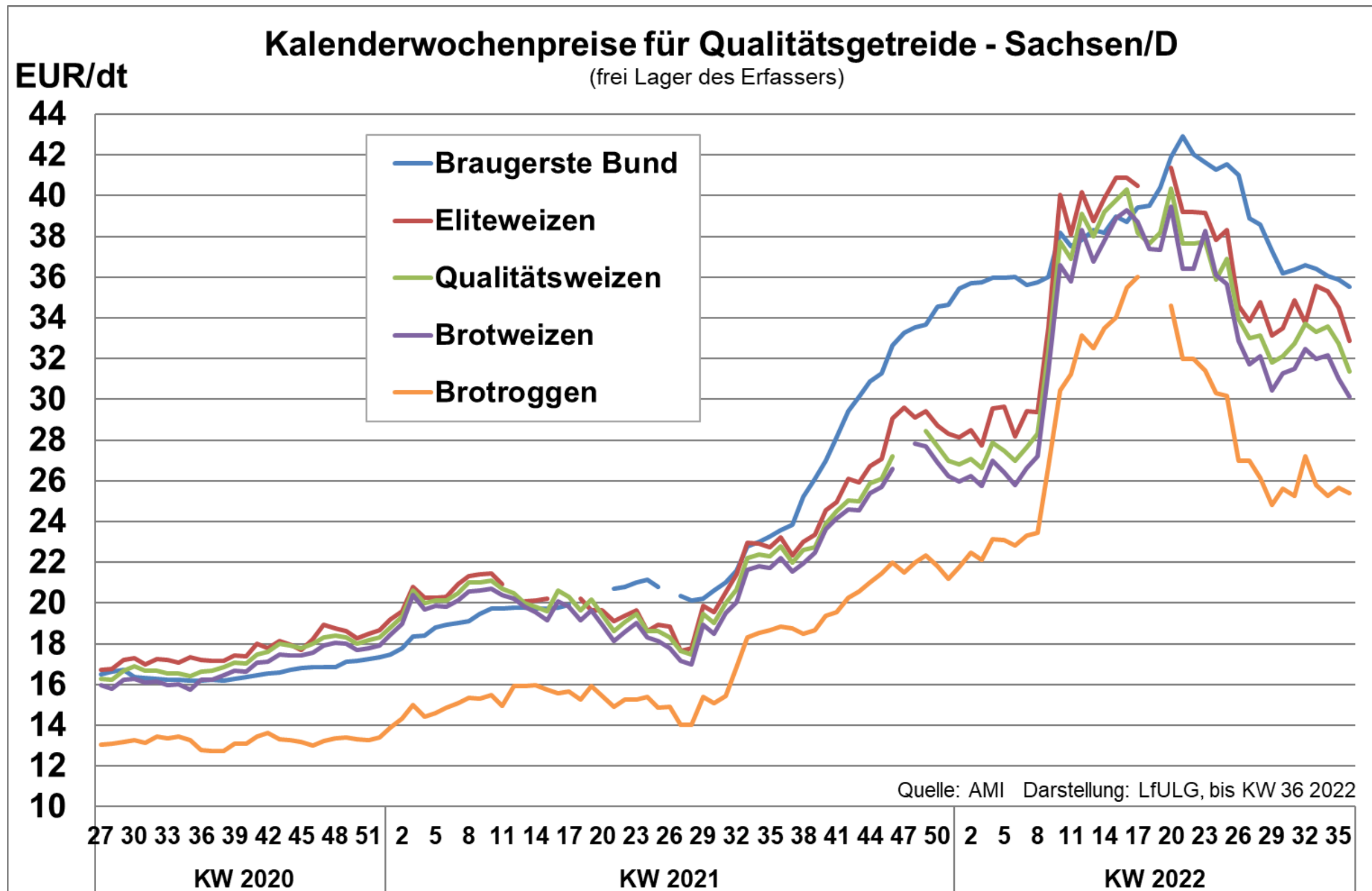
Entwicklung der Erzeugerpreise anderer Marktfrüchte in Sachsen



Preisniveau zur Ernte 2022:

- Getreide ca. 55 -70 % über 5-Jahres-Mittel
- Raps „nur“ ca. 45 % darüber

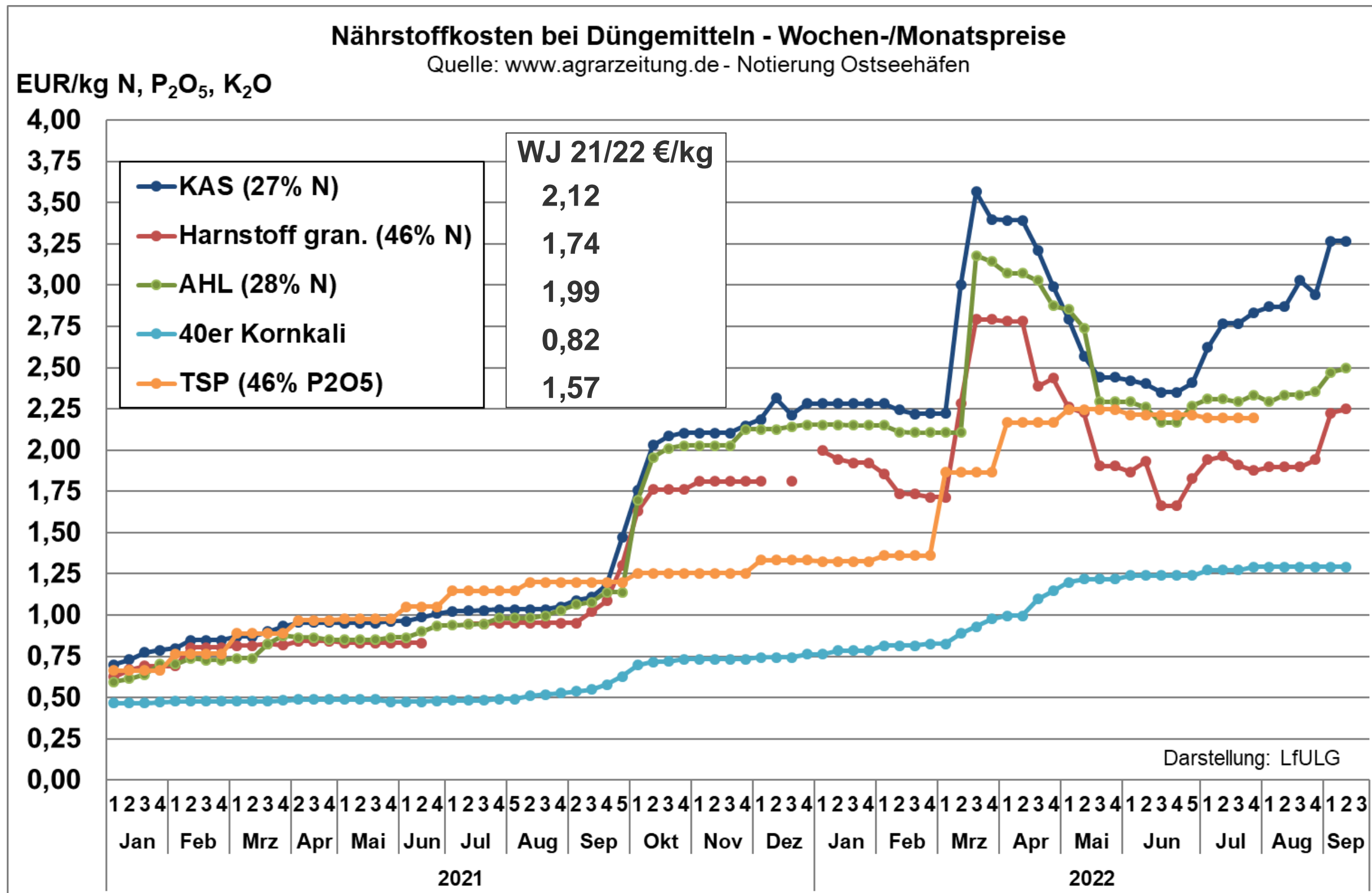
Entwicklung der Erzeugerpreise für Qualitätsgetreide – Sachsen/DE



Schwieriger Preisansatz:

- tatsächlich realisierte Preise?
- Vermarktungszeitpunkt?
- Vorkontrakte?
- Anteil freier Ware zur Ernte?
- Preisansatz für die Planung?

Entwicklung der Düngerpreise



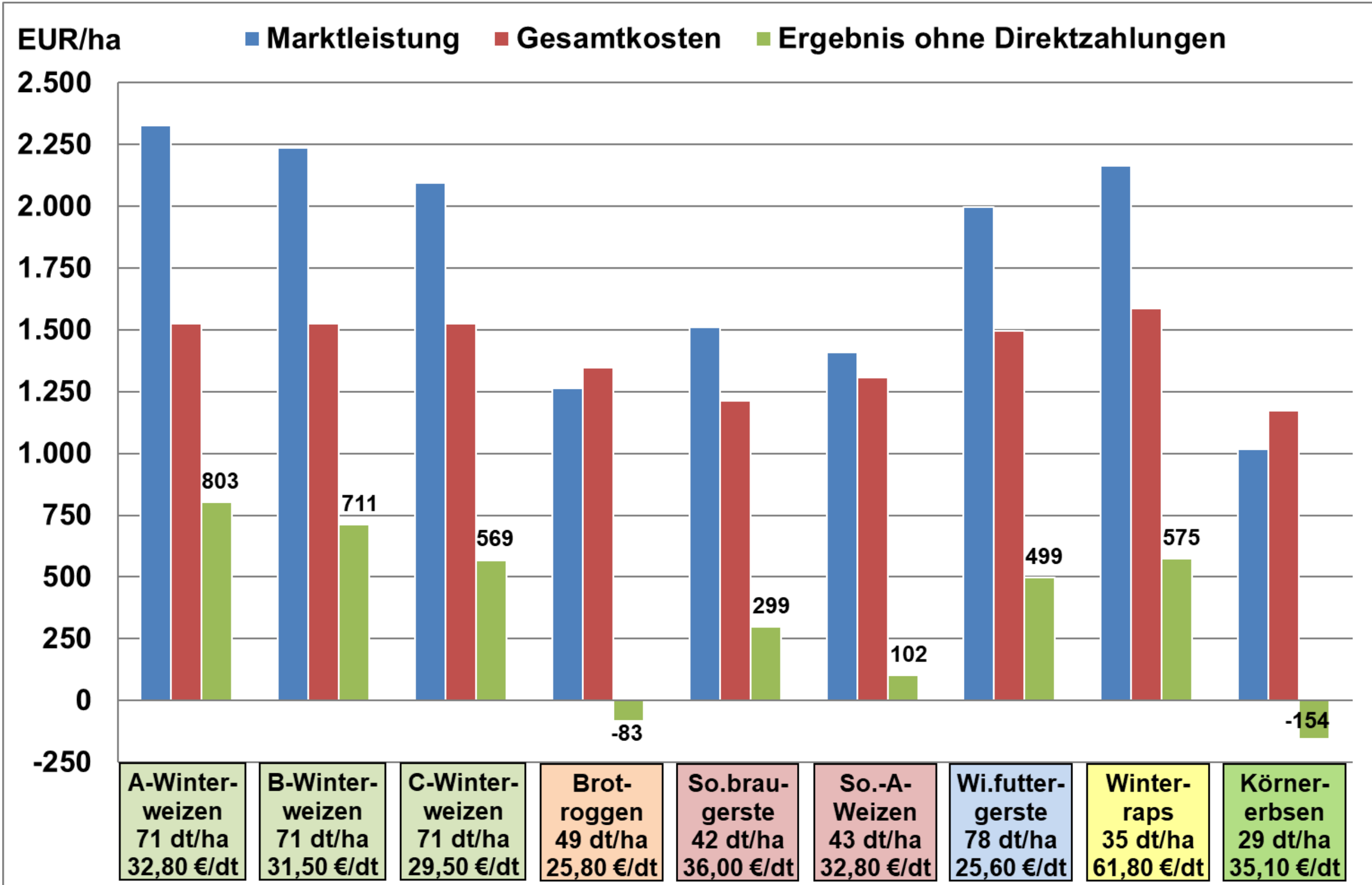
für die Kalkulation zur Ernte 2022:

N: 2,00 €/kg
P₂O₅: 1,50 €/kg
K₂O: 0,95 €/kg

kostenrelevant:

- █ Einkaufszeitpunkt
- █ Menge / Verfügbarkeit

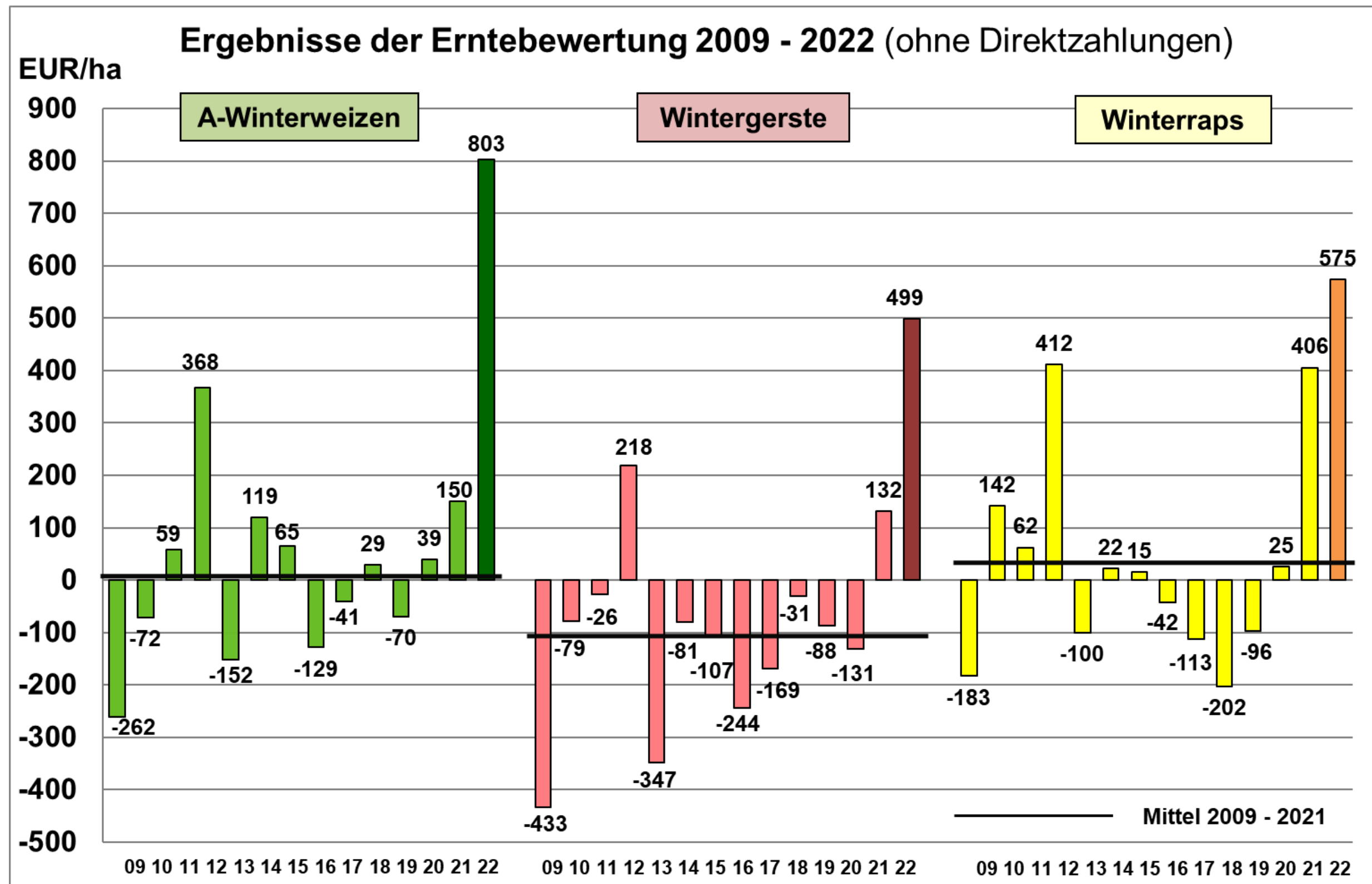
Ökonomische Situation der Fruchtarten zur Ernte 2022 in Sachsen



Kalkulationsgrundlagen:

- Erträge SN lt. Erntestatistik
- Ex-Ernte-Preise (27.-36. KW)
- Zuschlag Saatgutkosten
- N-Menge nach Planertrag (Weizen -20 kg/ha)
- Nährstoffpreise WJ 2021/22
- 0,50 €/dt Nachbereitung/Qualitätsabzug
- Diesel 1,15 €/l (inkl. Beihilfe)
- Flächenkosten 280 €/ha (+20)
- Gemeinkosten 180 €/ha (+20)
- zzgl. Direktzahlungen (ca. 250 €/ha)

Wirtschaftlichkeitsentwicklung der Hauptkulturen 2009-2022

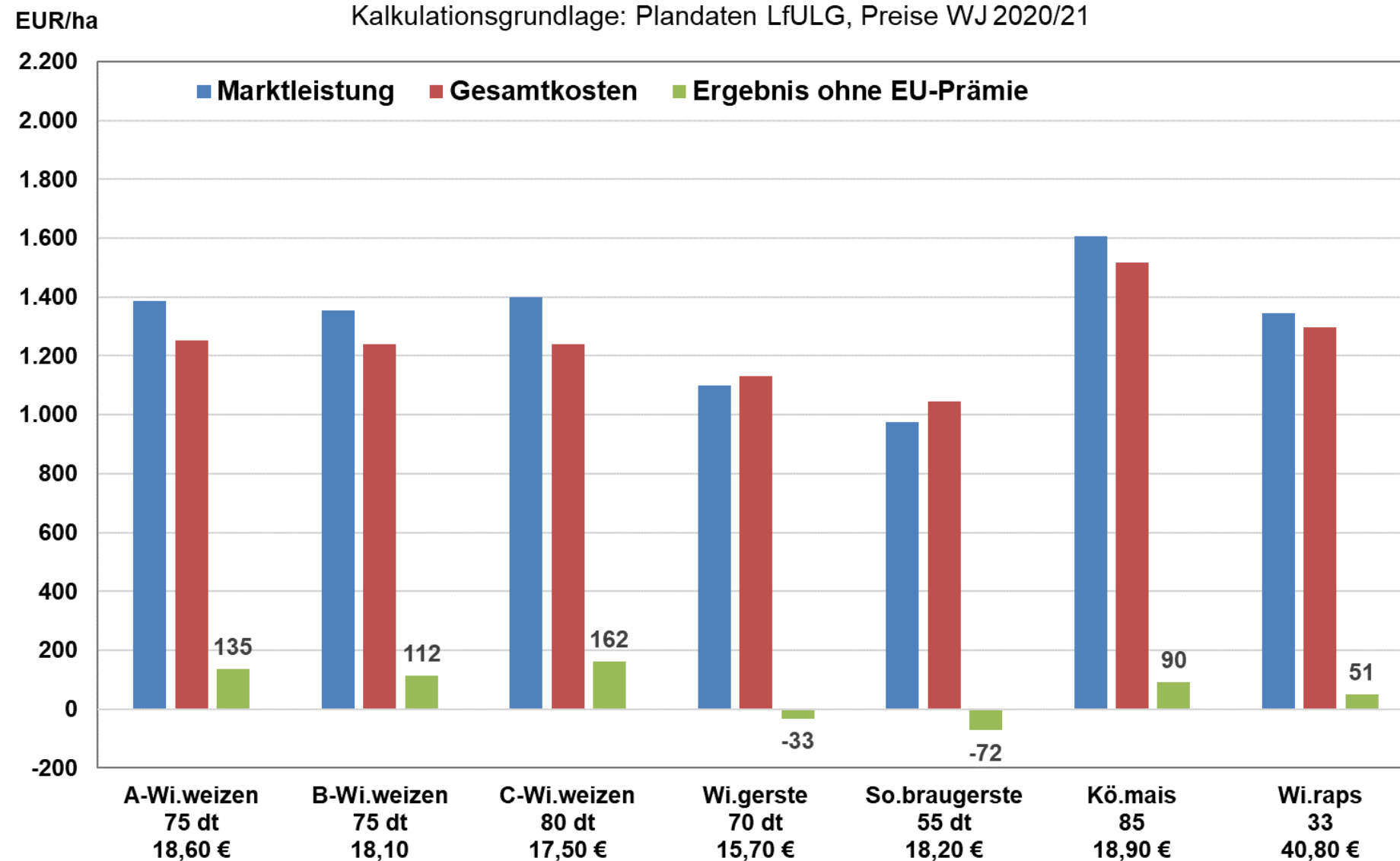


Erntejahr 2022:

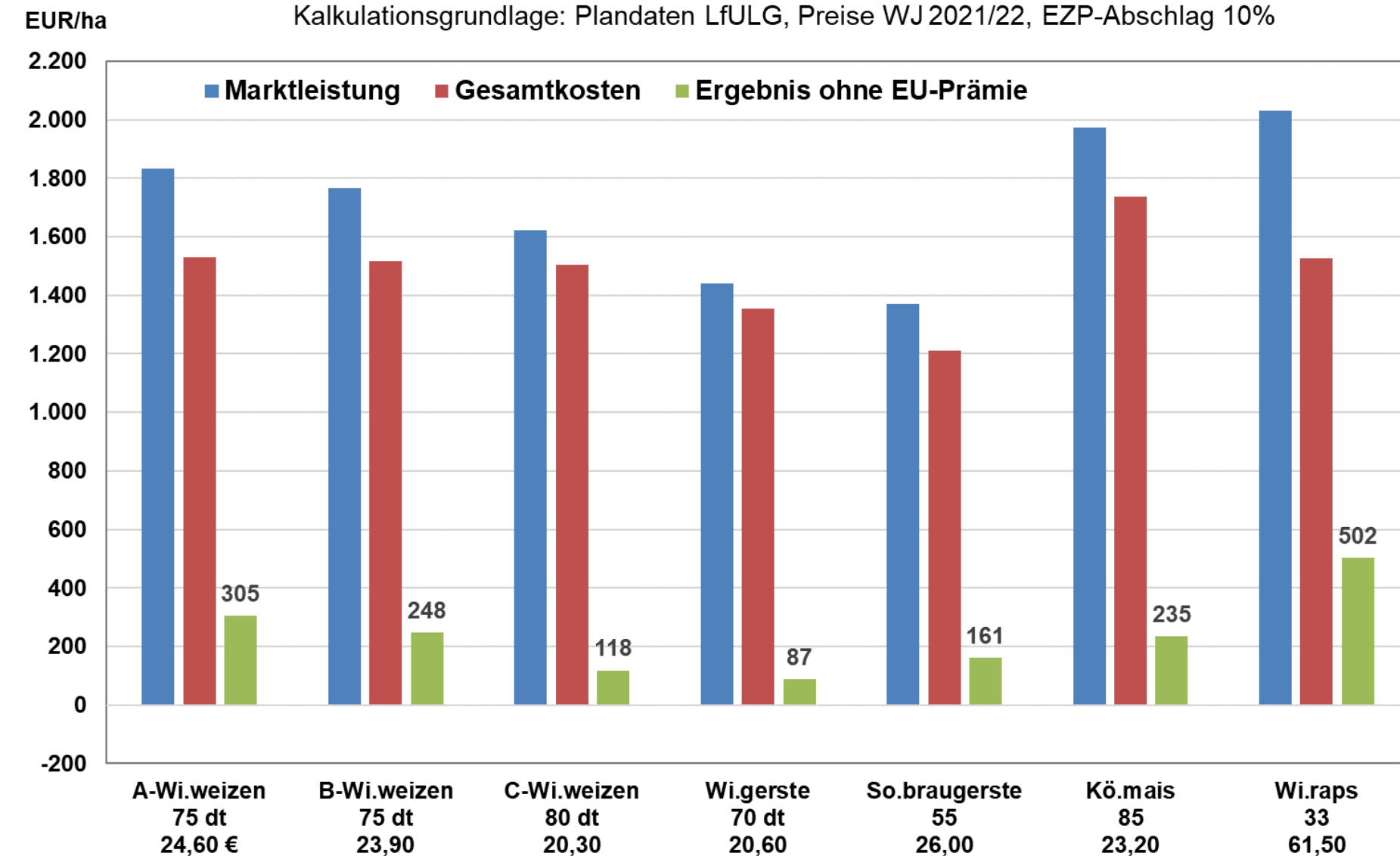
- dynamisch, „verrückt“, herausfordernd
- Preis- und Kostenpoker
- sehr breite Ergebnisspanne
- kaum seriös zu bewerten
- viele offene Fragen

Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten in Sachsen vor und nach Preisanstieg (Stand April 2022)

Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten vor Preisanstieg
Kalkulationsgrundlage: Plandaten LfULG, Preise WJ 2020/21



Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten nach Preisanstieg
Kalkulationsgrundlage: Plandaten LfULG, Preise WJ 2021/22, EZP-Abschlag 10%



- hohe Marktpreise (sofern realisierbar) können Kostensteigerungen im Marktfruchtbau auffangen
- Düngung lohnt sich auch bei hohen Nährstoffkosten
- Marktpreise stützen auch Tierproduktion/Futterbau und den Gesamtbetrieb

Differenzierte N-Düngung im Nitratgebiet als Option zur Qualitätssicherung bei Winterweizen

Ausgangssituation		Winterweizen (A)	Wintergerste	Winterrips	Silomais (Silage)	Sommerbraugerste	Mittel Fläche
Fläche	ha (%)	30	20	20	20	10	100
N-DBE nach DüV	kg/ha	165	138	159	121	103	143
N-Düngung	kg/ha	165	138	159	121	57	
Ertragsniveau	dt/ha	80	75	40	400	55	
Preis	€/dt	29,10	24,40	68,70	3,40	31,10	
Ergebnis	€/ha	1168	829	1587	-247	1002	884

N-Reduzierung ohne Anpassungen		nur B-Qualität		+ 0,7 % Ölgehalt		N entspr. Bedarf	
-20% N zur N-DBE	kg/ha	132	110	127	97	82	115
N-Düngung	kg/ha	132	110	127	97	57	
Ertragsniveau (-5%)	dt/ha	76	71	38	380	55	
Preis		28,40	24,40	69,42	3,40	31,10	
Differenz	€/ha	-94	-27	-39	17	0	-38

Differenzierte N-Reduzierung		A-Qualität erhalten		+ 1,0 % Ölgehalt		N entspr. Bedarf	
N-Düngung	kg/ha	165	94	111	85	57	113
N-Reduzierung	%	0	32	30	30	30	
Ertragsniveau (-0 bis -9%)	dt/ha	80	69	37	368	55	
Preis		29,10	24,40	69,73	3,40	31,10	
Differenz	€/ha	0	-51	-74	23	0	-20

- pauschale N-Reduzierung um 20 % über alle Kulturen gefährdet die Qualität
- differenzierte N-Zuteilung: Qualitätsgetreide erhält volle N-Menge, dafür stärkere Reduzierung bei anderen Fruchtarten
- damit Qualitätssicherung und Begrenzung der ökonomischen Verluste möglich

Fazit und Ausblick

Getreidemarkt

- Russischer Angriff auf die Ukraine in Kombination mit dem anhaltenden La Nina-Phänomen verursachte die größten volatilen Marktbedingungen der jüngsten Geschichte mit explodierenden Preisen für Getreide und Versorgungsengpässen bei Importländern.

Sachsen

- Erträge unerwartet gut
- Sorgen um die Getreidequalitäten
- **Anhaltend hohe Getreidepreise**
- **Extremer Anstieg der Betriebsmittelpreise**
- Allgemeine ökonomische Bewertung schwierig

Ausblick

- Keine stabile Marktlage in Aussicht – jederzeit kurzfristige Änderungen der Marktbedingungen möglich
- Politische Rahmenbedingungen bleiben abzuwarten



Elisabeth Dreher 0351 / 2612 2216 Elisabeth.Dreher@smekul.sachsen.de

Annette Schaerff 0351 / 2612 2416 Annette.Schaerff@smekul.sachsen.de